

sachsen SPORT

Landessportbund Sachsen | 33. Jahrgang | Nr. 299 | 7-8/2023 | 1,50 Euro

Landes
sport
bund
Sachsen

Hier ist
Sport zu Hause.®

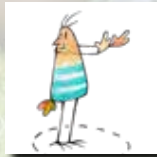


Zurück am Ball! Nach der coronabedingten Pause fanden diesen Sommer endlich wieder die Sparkassen Landesjugendspiele in Dresden statt. Neben über 6.400 Nachwuchstalenten gingen auch neue Sportarten an den Start: Flag Football, Kartschlalom, Swim and Run, Orientierungslauf, Wandern und Rugby. Foto: Matthias Rietschel



Aufwärtstrend

Deutsches Sportabzeichen wird wieder beliebter



Dauerbrenner

Kinderschutz im Sport weiter aktuell



Neuzugang

Rezept für Bewegung motiviert zu Aktivität



Zusammenhalt!

Unser Sport verbindet Menschen und überwindet Barrieren.

Der **Landessportbund Sachsen** engagiert sich für Fairness und gegenseitigen Respekt in der sportlichen Gemeinschaft und der gesamten Gesellschaft.

Landes
**sport
bund**
Sachsen

www.sport-fuer-sachsen.de

Hier ist
Sport zu Hause.®

Inhalt

AKTUELL

- 4-5 **Splitter**
- 6-17 **Sparkassen Landesjugendspiele:** Sparkassen Landesjugendspiele in Dresden gefeiert
- 18-20 **Kinderschutz:** Kinderschutz im Sport: Haltung – Sensibilisierung – Kommunikation
- 21 **Inklusion:** Inklusionspreis Sport 2023 für sächsische Vereine
- 22-24 **Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb:** Deutsches Sportabzeichen – Sieger im Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb 2022 feiern im Freizeitpark Belantis
- 25 **Breitensport:** Die beste Medizin: Rezept für (mehr) Bewegung in Sachsen
- 30 **Auszeichnungen**
- 38 **Termine:** LSB-Veranstaltungen 2023

SPORTJUGEND

- 26 **Aktuell:** dsj-Vernetzungstreffen ermöglicht prägende Momente
- 27 **International:** Sächsische Vertretung zum Deutsch-Französischen Fachkräfteaustausch
- 28-29 **Freiwilligendienste:** FSJ im Sport – Ein Jahr, das niemand von uns vergessen wird

RATGEBER

- 31 **Tipps und Rätsel:** Deutsche Waldtage 2023
- 32 **Ernährung:** Nahrungsergänzungsmittel an der Grenze zur legalen Werbung
- 33 **Sportmedizin:** BLS – Basic Life Support – Eine Aufgabe für Trainer und Spieler
- 34 **Finanzen:** Bezahlte Mitarbeit im Verein: Mindestlohn
- 35 **Recht:** Geschäftsführerhaftung: Überwachungsverschulden und eigenes Unvermögen
- 36-37 **Versicherung:** Gute Frage: Wie sind Vereine bei Feriencamps und Vereinsausflügen versichert? | Ist Ihre Vereins-Website rechtssicher? | Mit dem Auto für den Verein unterwegs

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



Eröffnungszereemonie in der Landeshauptstadt mit vielen Gästen, feierliche Entzündung der Flamme, Eid der Nachwuchssportler, Eid der Kampfrichter – nach vier Jahren fand endlich wieder der sportliche Höhepunkt für unsere Nachwuchssportler statt: Die 15. Sparkassen Landesjugendspiele in den Sommersportarten. Trainer, Übungsleitende, Kampfrichter, Schiedsrichter, Ehrenamtliche und Eltern waren von den Ergebnissen ihrer Schützlinge beeindruckt. Und die Fotos des Wochenendes zeigen die glücklichen Gesichter der jungen Athletinnen und Athleten. Wir sind unheimlich dankbar für die große Unterstützung der ehrenamtlich Engagierten, die dazu beigetragen haben, dass die Landesjugendspiele wieder leben! Wir haben tolle Spiele gesehen. In einem Rückblick in diesem Heft erzählen wir vom Event und liefern alle Ergebnislisten.

Die gelungene Veranstaltung ist für uns auch Ansporn, uns weiter den Herausforderungen der Entwicklung des Kinder- und Jugendsportes zu stellen, mit dem Ziel, diese für eine regelmäßige sportliche Betätigung zu begeistern. Verschiedene Untersuchungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche durch die Pandemie besonders belastet waren, sodass es für uns als organisierter Sport eine zentrale Aufgabe ist, Angebote zu unterbreiten, die Kindern und Jugendlichen ein gutes, gesundes Aufwachsen ermöglichen. Als Dachverband wenden wir uns immer wieder mit deutlichen Worten an die Vertreter der Politik, um uns bei der Thematisierung dieses wichtigen Bereiches der Sportentwicklung zu unterstützen. Aber, liebe Leserinnen und Leser, wir müssen auch selbst aktiv sein. Dazu gehört die weitere Popularisierung des Deutschen Sportabzeichens als Einstieg in das regelmäßige Sporttreiben. Im Bericht zur Auswertung des DSA-Wettbewerbes 2022 erhalten Sie dazu wertvolle Informationen. Sehr positiv dabei: Von den 14.880 abgerechneten Sportabzeichen im Jahr 2022 wurden 13.000-mal die Bedingungen von Kindern und Jugendlichen erfüllt. Auch der Kinderschutz im Sportverein ist ein Anliegen, für das sich der LSB und federführend die Sportjugend Sachsen einsetzt. Ebenso wichtig in unserem Portfolio ist das Rezept auf Bewegung, dass von Kinderärzten genauso verordnet werden kann wie bei Allgemeinärzten. Beide Themen finden Sie in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen und ich lade Sie ganz herzlich zur DOSB-Sportabzeichentour am 22. September nach Weißwasser ein!

Angela Geyer

Ihre Angela Geyer
LSB-Vizepräsidentin Sportentwicklung/Breitensport

Bessere Anerkennung des Ehrenamtes im Sport gefordert

Im Juni tagten die Frauen- und Gleichstellungsvertreterinnen der südlichen Bundesländer in Leipzig. Viele Themen standen auf der Tagesordnung der „Sportfrauen“ und wurden aus Sicht der verschiedenen Regionen heraus diskutiert. Ein besonderes Anliegen war allen Beteiligten die Stärkung des Ehrenamtes.

Die Vertreterinnen der Landessportbünde aus dem Süden Deutschlands richteten eine klare Botschaft an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), in der es unter anderem heißt: „Wir brauchen eine fest verankerte Anerkennung des Ehrenamtes im Sport in unserer Politik“, so Rica Wittig, Präsidiumsmitglied für Chancengleichheit im Landessportbund Sachsen. „Wenn es uns nicht gelingt, die Anerkennung für ehrenamtliches Engagement zukunftsfähig zu gestalten, wird künftig in den Sportvereinen das Licht ausgehen“, so Wittig weiter.

Die Zahl der Ehrenamtlichen im Sport sinkt: Immer mehr Vereine geben an, dass die Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen ein großes Problem darstellt, für manche Vereine sei dies existenzbedrohend. In kleinen Sportvereinen ist es bereits jetzt schon nicht mehr möglich, alle Stellen in Vorständen und Präsidien zu besetzen. Auch fehlen generell Trainerinnen und Trainer, sowie zahlreiche Freiwillige, die alle Arbeiten rund um den Verein und das Vereinsleben abdecken.

Trotzdem entscheidet sich besonders die Altersgruppe der 19- bis 27-Jährigen, das sind oft Studierende, häufig gegen eine ehrenamtliche Tätigkeit, da mangelnde Zeit diese als wenig attraktiv erscheinen lässt. Einige Universitäten möchten ehrenamtliches Engagement fördern und vergeben dafür immerhin Creditpoints als Motivation.

Zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements brauchen wir deshalb Lösungen und fordern:

- Wertschätzung muss offensichtlich sein: Die Ehrenamtlichen müssen nicht selbst nach ihren Vorteilen suchen, sondern ihnen werden Angebote öffentlich dargelegt.
- Beitragsfreie Rentenpunkte für Ehrenamtliche: Denn viele Jahrgänge kommen jetzt in den Ruhestand und können in dieser neuen Lebensphase Vereine unterstützen, wenn für sie ein Anreiz geschaffen wird.
- Anerkennung des Ehrenamts: Berücksichtigung bzw. Anrechnung des Engagements von Studierenden oder Auszubildenden an allen deutschen Universitäten und Ausbildungsstätten

Die Vertreterinnen für Frauen und Gleichstellung der Südschiene im DOSB werden einen Antrag unter dem Titel „Rasche Umsetzung



Tagung der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten der südlichen Bundesländer in Leipzig. Fotos: Rica Wittig

In den Sportvereinen in Deutschland engagieren sich über 8,85 Millionen Ehrenamtliche. Ehrenamt bereichert die ganze Gesellschaft und ist ein großer Teil des Gemeinwohls. Viele führen ein Ehrenamt aus genau diesem Grund durch. Und natürlich soll ein Ehrenamt auch Spaß machen.

aller bereits bestehenden Möglichkeiten zur Anerkennung des Ehrenamtes für alle Lebenszeitabschnitte“ im August beim Verband einreichen und diesen gegebenenfalls bei der Frauenvollversammlung des DOSB im September diskutieren.

Rica Wittig

Sportabzeichen-Tour 2023 in Weißwasser



Spaß trotz Regen beim Tourstopp 2022 in Neukieritzsch. Foto: DOSB/Cem Kazma

Es ist wieder soweit: Zum 19. Mal reist der Sportabzeichen-Aktionstag quer durch Deutschland und macht dabei 2023 in acht Städten Halt. Die Tour wird vom DOSB gemeinsam mit der Stadt und den Kreis- bzw. Landessportbünden veranstaltet.

Nach einem verregneten Tag im vergangenen Jahr hoffen die Organisatoren in Sachsen für 2023 auf bestes Wetter zum Sporttreiben. Am 22. September macht die Sportabzeichen-Tour Station im Stadion der Kraftwerker in Weißwasser Halt. Der Vormittag ist dabei den Schulen der Region vorbehalten, am Nachmittag können alle Interessierten (auch ohne Voranmeldung) am Event teilnehmen.

Sowohl kleine als auch große Leute sind dazu aufgerufen, sich der sportlichen Herausforderung durch das Deutsche Sportabzeichen zu stellen. In den vier motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination müssen verschiedene Übungen erfolgreich abgelegt werden, um das Ehrenzeichen der Bundesrepublik Deutschland in Bronze, Silber oder Gold tragen zu dürfen. Also, ob Couchpotatoe oder Fitnesscrack: Rein in die Sportschuhe und mitgemacht beim Deutschen Sportabzeichen!

Berufsbegleitendes Studieren für Trainer*innen

Ab dem kommenden Wintersemester 2023/24 bietet die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig in Kooperation mit dem LSB den berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „Trainer*in im Nachwuchsleistungssport“ an.

Der Studiengang richtet sich an berufstätige Trainer*innen, die bereits in diesem Bereich tätig sind und mit ihrem Handeln aktiven Einfluss auf die Persönlichkeits- und Werteentwicklung von jungen Menschen nehmen.

„In Kooperation mit dem Landessportbund Sachsen haben wir ein berufsbegleitendes Studienangebot konzipiert, das über zwei Semester insgesamt sechs Module beinhaltet. Im Rahmen des Angebots vermitteln wir sportwissenschaftliche Kenntnisse im Nachwuchsleistungssport mit speziellem Bezug zu einem evidenzbasierten Ansatz und entwickeln gemeinsam mit den Studierenden analytische und diagnostische Kompetenzen weiter. Darüber hinaus erwerben die Absolventinnen und Absolventen vertieftes Wissen im Bereich der Trainingssteuerung und entwickeln persönliche sowie soziale Kompetenzen weiter“, sagt Dr. Maren Witt, Professorin für Sportbiomechanik an der Sportwissenschaftlichen Fakultät.

Die Studierenden sollen nach dieser Ausbildung die komplexen Anforderungen in der Trainingspraxis besser bewältigen und die Planung sowie Steuerung des Trainings auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse weiterentwickeln und individualisieren können, so Witt: „Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat ‚Diploma of Advanced Studies: Trainer*in im Nachwuchsleistungssport.‘“



Mit diesem Studienangebot wird ein Beitrag im Rahmen der Traineroffensive des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Festlegungen im Koalitionsvertrag der Landesregierung Sachsen geleistet, um den Qualitätsansprüchen an das Personal in diesem Bereich besser gerecht zu werden. Die Sportwissenschaftliche Fakultät kooperiert im Rahmen dieser Ausbildung mit dem Landessportbund Sachsen, den Landes- und Spitzenfachverbänden der verschiedenen Sportverbände, dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaften Leipzig und weiteren regionalen Partnern.

Ansprechpartnerin zu diesem Thema im Landessportbund ist Dr. Cathleen Saborowski-Baumgarten (saborowski@sport-fuer-sachsen.de, Tel. +49 341 2163153).

Sparkassen Landesjugendspiele in Dresden gefeiert

Im Juli erlebten mehr als 6.400 Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus ganz Sachsen den Höhepunkt ihres Sportjahres – bei den Sparkassen Landesjugendspielen 2023 in Dresden.

In 53 Sportarten wetteiferten die sächsischen Talente in der Landeshauptstadt um die begehrten Medaillen mit dem Sonnenmotiv. Die größten Teilnehmerfelder gingen im Schwimmen (600), Judo (550) und der Leichtathletik (400) an den Start. Bei den Wettkämpfen in Dresden, das bereits zum siebten Mal Gastgeber der Sparkassen-Landesjugendspiele war, wurde einmal mehr deutlich, dass der Sport bei den Kindern und Jugendlichen nach wie vor einen hohen Stellenwert hat.



Wasserspringerin Tina Punzel begleitete als Botschafterin der diesjährigen Landesjugendspiele einige Wettkämpfe und Siegerehrungen.

Neue Sportarten und viel Spaß

Unter dem Motto „Zeig Dein Sporttalent!“ kam bei allem Ehrgeiz im Kampf um Siege und Medaillen natürlich auch der Spaß nicht zu kurz. Rund 2.100 Organisatoren, Betreuungspersonen, Kampf- und Schiedsrichter*innen sowie weitere Ehrenamtliche sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Neben den Sportarten Rugby, Swim and Run, Kartschlalom, Wandern und Orientierungslauf erlebte auch Flag Football, einer körperkontaktfreien Variante des American Footballs, bei den diesjährigen Landesjugendspielen seine Premiere – sehr zur Freude von Christian Piwarz. Der war in Dresden nicht in seiner Funktion als Sächsischer Kultusminister, sondern als Präsident des Sächsischen American Football Verbandes dabei. Auch Sachsens Innenminister Armin Schuster, verantwortlich für den Sport im Freistaat, nahm sich viel Zeit, um den Kindern und Jugendlichen beim sportlichen Wettstreit zuzuschauen.

Besonderer Dank gilt auch Tina Punzel, die am Samstag als Botschafterin der Sparkassen Landesjugendspiele für die Sportlerinnen und Sportler als besonderes Vorbild vor Ort war. „Ich freue mich sehr, als Botschafterin bei den Landesjugendspielen dabei zu sein!“, so die ehemalige Wasserspringerin. „Auch ich habe zu Beginn meiner sportlichen Karriere an den Landesjugendspielen teilgenommen und hier meine ersten Medaillen gewonnen. Ich erinnere mich gerne an den Start meiner Karriere zurück und freue mich dabei zu sein, wenn hier die nächsten Karrieren beginnen. Ich hoffe sehr, dass dieser Wettkampf eine Motivation ist, gute Leistungen zu zeigen, aber vor allem auch ganz viel Spaß macht!“



Mit 550 Teilnehmenden eine der am stärksten vertretenen Sportarten: Judo.



Sparkasse

Landes Jugend Spiele

ZEIG DEIN SPORTTALENT!

Beste Wettkampfbedingungen und sommerliche Temperaturen beim Beachvolleyball. Fotos: Matthias Rietschel

„Ein tolles Sportfest“

„Es war toll, wie viele Kinder und Jugendliche sich zu den Landesjugendspielen auf den Weg nach Dresden gemacht haben“, resümiert Angela Geyer, Vizepräsidentin Breitensport des Landessportbundes Sachsen, der die Landesjugendspiele gemeinsam mit den Landesfachverbänden organisierte: „Wir sind super zufrieden mit dem Ablauf der Veranstaltung und unheimlich dankbar für das große Engagement der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.“ Schließlich sei man vor der Großveranstaltung etwas unsicher gewesen, erklärt LSB-Generalsekretär Christian Dahms: „Durch die Corona-

Pandemie sind die letzten Landesjugendspiele schon vier Jahre her. Aber dank der zahlreichen Unterstützer und Förderer hat alles super funktioniert. Mit der Stadt Dresden hatten wir wieder einen wunderbaren Gastgeber. Es war ein tolles Sportfest.“

Die nächsten Landesjugendspiele finden bereits vom 26. bis 28. Januar 2024 in Klingenthal, Chemnitz und Altenberg statt – dann in den Wintersportarten. Auch der Termin für die nächsten Sommerspiele steht bereits fest: Vom 20. bis 22. Juni 2025 treffen sich die Nachwuchstalente der Sommersportarten dann wieder in Dresden.



Volle Konzentration beim Fechten im Sportpark Ostra...



... und beim Ehrengästeempfang mit Sportminister Armin Schuster, LSB-Präsident Ulrich Franzen, Christian Piwarz vom Sächsischen American Football Verband und LSB-Generalsekretär Christian Dahms (v.l.n.r.)

Berichte von Sportarten

Flag Football: Erfolgreicher Einstand

Es ist 10 Uhr morgens: Die Teilnehmer beim Fechten bereiten ihre Ausrüstung vor, während in der Halle die Boxer ihre Handschuhe anziehen oder beim Volleyball nebenan nochmal die Netze gespannt werden. Doch draußen auf dem Sportplatz ist es schon Zeit für den Kickoff und für die Kinder- und Jugendmannschaften des „American Football Verband Sachsen e.V. (AFVS)“.

Es sind die 15. Sparkassen Landesjugendspiele 2023, die in und um Dresden stattfinden. Unter dem Motto „Zeig dein Sporttalent“ zieht das größte Nachwuchssportevent in Sachsen Nachwuchssportler aus dem gesamten Freistaat in die Landeshauptstadt. Rund 5.000 von ihnen messen sich drei Tage lang in mehr als 50 Sportarten miteinander.

Die Sportart „Flag Football“ ist in diesem Jahr zum ersten Mal bei den Sparkassen Landesjugendspielen vertreten und so ist es auch für die Kinder- und Jugendmannschaften des American Football Verband Sachsen die erste Teilnahme bei dieser Veranstaltung. Flag Football ist eine Variante des American Football, welche ohne Körperkontakt auskommt. Die Spielzüge werden statt durch einen Tackle durch das Abreißen von am Gürtel angebrachten Flaggen gestoppt. Damit ist der kontaktlose Sport besonders für Kinder und Jugendliche geeignet.

Wie groß das Interesse junger Sportler an Flag Football ist, weiß Melik Seelig, Ligaobmann Jugend-Flagliga Sachsen vom American Football Verband Sachsen: „Unsere erste Teilnahme war ein voller Erfolg und wir konnten ein spannendes Turnier erleben. Flag Football war eine der Sportarten, die mit den meisten Sportlern im Sportpark Ostra vertreten war. Wir haben einen sehr guten Eindruck hinterlassen und uns sehr gefreut, unsere Sportart einem breiten Publikum zu präsentieren.“

Mehr als vier Stunden wurden auf dem Grün viele Yards Raumgewinn erzielt, Bälle geworfen und gefangen und Punkte gesammelt.



Bei bestem Wetter erlebten die Mannschaften des AFVS und ihre Gäste ein großartiges und spannendes Turnier. Auf zwei Sportplätzen traten insgesamt neun Mannschaften aus Leipzig, Chemnitz, Annaberg-Buchholz, Radebeul und Dresden in zwei Altersklassen gegeneinander an.

In den beiden Altersklassen der Junioren und Bambinis konnten sich die Dresden Monarchs als Lokalmatador durchsetzen. Aber die Sparkassen Landesjugendspiele wollen mehr erreichen als nur Sieger zu küren. Sport und Sportler bekommen eine Plattform, sich zu präsentieren, sich natürlich auch miteinander zu messen, aber sich am Ende auch auszutauschen und zu vernetzen. Die größten Gewinner waren der Sport selbst, der sich ereignisreich in Szene setzen konnte, sowie die Kinder- und Jugendmannschaften des AFVS, die sich noch lange an ein spannendes und erfolgreiches Turnier zurückerrinnern werden.

American Football Verband Sachsen

Rhythmische Sportgymnastik: Gute Ergebnisse eindrucksvoll bestätigt

Zum Abschluss des Wettkampffjahres fanden die Sparkassen Landesjugendspiele unter dem Motto „Zeig Dein Sporttalent!“ in der Sporthalle des Gymnasiums Bürgerwiese in Dresden statt. Mit Ausnahme des SC Riesa und Flugzeugwerft Dresden beteiligten sich alle sächsischen RSG-Vereine. Die Gymnastinnen und Gruppen konnten eindrucksvoll ihre guten Ergebnisse der Deutschen Jugendmeisterschaften und des Deutschlandcups bestätigen.

Die Veranstaltung gliederte sich in zwei Teile - den Gruppen-Wettkampf und die Einzel Mannschafts-Wettbewerbe. Stimmungsvoll wurden die Übungen vom Publikum begleitet. Bei den Gruppen siegte der SC Freital mit den Junioren und Schülerinnen. Der Titel in der Freien Wettkampfklasse ging an den VfB Hellerau-Klotzsche. Mit Platz 2 in der SKL und Platz 3 bei den Junioren war es der einzige

Verein, der mit einer Gruppe in allen drei Altersklassen an den Start ging. Die Silberbänke gingen an die SG Klotzsche und den CPSV.

In den Einzel Mannschafts-Wettbewerben dominierten erwartungsgemäß die Gymnastinnen des TuG Leipzig und verteidigten ihre Titel mit Platz 1 durch die Mannschaft TuG Leipzig II und dem silbernen Rang TuG Leipzig I. Bronze ging mit einem deutlichen Vorsprung an den SC Freital I vor CPSV I, SC Freital III und VfB Hellerau-Klotzsche I. Die Vorbereitung und Durchführung der Landesjugendspiele konnte durch das Mitwirken aller RSG-Vereine des Regierungsbezirkes Dresden und der Kommission RSG des Sächsischen Turnverbandes sehr gut realisiert werden. Ein großer Dank geht an die Kampfrichter*innen, Trainerinnen und alle an der Organisation und Durchführung Beteiligten!

Birgit Guhr



Segelfliegen: **Schwierige Wetterbedingungen**

32 Piloten und Pilotinnen aus zehn Vereinen nahmen in diesem Jahr erfolgreich am sächsischen Landesjugendvergleichsfliegen in Kamenz teil. Nach der Anreise am Freitag konnten die Einweisungsstarts aufgrund von Regen nicht stattfinden. Diese dienen dazu vor den Wertungsdurchgängen die jeweiligen Platzverhältnisse kennenzulernen. Dafür wurde an diesem Abend schon ein Wertungsteil durchlaufen: Nämlich die Theorieprüfung mit 25 Fragen.

Am nächsten Morgen konnten ab sechs Uhr die Einweisungsstarts nachgeholt werden und anschließend mit dem bewerteten fliegerischen Part begonnen werden. In drei Durchgängen wurden Start, Landung und verschiedene Übungen von zwölf Fluglehrern bewertet. Trotz der etwas schwierigeren Windverhältnisse kam es bei den 128 Starts zu keinen Vorkommnissen.

Durchsetzen konnten sich zum Schluss Lukas Möckel auf dem ersten Platz, Mika Müller auf dem zweiten Platz und Axel Fritzsche auf dem dritten Platz. Die drei Piloten aus dem Fliegerklub Auerbach haben sich somit für das Bundesjugendvergleichsfliegen in Paderborn qualifiziert.

Lea Hummitzsch



Impressionen von den



Sparkassen Landesjugendspielen 2023



 Sparkasse
**Landes
Jugend
Spiele**
ZEIG DEIN SPORTTALENT!



Ergebnisse in den Sportarten



BADMINTON

Jungen, Einzel, U09: 1. Mateo Schanze (SV Motor Mickten Dresden), 2. Richard Ripp (Radebeuler BV), 3. Colin Leus (BV Zwenkau 64). **U11:** 1. Moritz Dietze (BV Marienberg), 2. Felix Esche (SG Bräunsdorf), 3. Frederik Beck (SV Motor Mickten Dresden). **U13:** 1. Luis Grundmann (SG Gittersee), 2. Theodor Schröder (Radebeuler BV), 3. Tico-Levon Pusch (BV Marienberg).

Mädchen, Einzel, U09: 1. Livia Malin Krüger (SG Gittersee), 2. Gabi Zhang (SG Gittersee), 3. Frederike Lang (BV Zwenkau 64). **U11:** 1. Nina Zhang (SG Gittersee), 2. Sophia Reich (SG Gittersee), 3. Tessa Posselt (SV Turbine Großenhain). **U13:** 1. Enna Tippmann (BV Marienberg), 2. Zoe-Malou Zwisler (BV Marienberg), 3. Lina Lesniok (TSV Großschönau).



BEACHVOLLEYBALL

Männlich, U15: 1. L.E. Volleys I, 2. VC Dresden I, 3. L.E. Volleys II.

Weiblich, U14: 1. Dresdner SC I, 2. Dresdner SC II, 3. VSV GW Dresden-Coschütz I.



FECHTEN

Open, U9 Einzel, Florett: 1. Max Biewald (Dresdner FC), 2. Frauke Manteufel (FC Schkeuditz) 3. Klim Suvorov (FC Leipzig) und Matteo Borchert (FC Leipzig).

Männlich, U11 Einzel, Florett: 1. Anton Karl Müller (FC Radebeul), 2. Raphael Letutschi (TV Markkleeberg), 3. Friedrich Beissert (FC Radebeul) und Konstantin Auer (FC Leipzig). **U11 Mannschaft, Florett:** 1. TV Markkleeberg (Raphael Letutschi, Eik Petzold, Theodor Georgi, William Arthur Wentzclaff), 2. FC Leipzig (Konstantin Auer, Oskar Felix Müller, Amelius Serafin), 3. FC Radebeul (Friedrich Beissert, Anton Karl Müller, Max Völk). **U13 Einzel, Florett:** 1. Finn-Pepe Hanitsch (FC Radebeul), 2. Benni Beitz (Dresdner FC), 3. Theo Wunderlich (Dresdner FC) und Alfred Schneider (FC Radebeul). **U13**

Mannschaft, Florett: 1. Dresdner FC (Benni Beitz, Theo Wunderlich, Juri Thümmeler, Toni Schleicher), 2. FC Radebeul (Alfred Schneider, Gustav Wappler, Finn-Pepe Hanitsch, Jannes Richter), 3. FC Radebeul II (Konstantin Teofilov, Moritz Kuschke, Lorenzo Dehnert). **U13 Einzel, Degen:** 1. Franz Koch, 2. Raban Valerio Crustewitz (FC Leipzig), 3. Hugo Richard Thieme (TV Markkleeberg) und Bodo Kupetz (FC Leipzig). **U13 Mannschaft, Degen:** 1. FC Leipzig (Raban Valerio Crustewitz, Benno Paul Wirth, Bodo Kupetz), 2. Dresdner FC (Franz Koch, Arne Wallstabe, Max Wahl, Dennis Jatzlau), 3. STG FC Leipzig/TV Markkleeberg (Hugo Richard Thieme, Alexander Bräsigk, Patrick Levitin). **U15 Einzel, Florett:** 1. Dominik Bergmann (Dresdner FC), 2. Emil Manteufel (FC Schkeuditz), 3. Benni Beitz (Dresdner FC) und Emil Bretschneider (FC Radebeul). **U15 Mannschaft, Florett:** 1. STG Dresdner FC/FC Oelsnitz (Hannes Günther, Benni Beitz, Dominik Bergmann, Theo Wunderlich), 2. FC Radebeul (Emil Bretschneider, Carl Wendland, Malte Nemat), 3. FC Radebeul II (Isidore Wendsida Sawadogo, Konrad Alexander Pohlack, Ferdinand Zacharias). **U15 Einzel, Degen:** 1. Korbinian Reiche (SV Medizin Bautzen), 2. Julius Fridolin von Sonntag (FC Leipzig), 3. Karl Hollburg (TV Markkleeberg) und Tobias Gebhard (SV Medizin Bautzen). **U15 Mannschaft, Degen:** 1. STG SV Medizin Bautzen/FC Oelsnitz/SFV Oschatz (Jonas Anders, Korbinian Reiche, Hannes Przikopp, Tobias Gebhard), 2. TV Markkleeberg (Stanislavs Marceli Trillitzsch, Finn Hartwig, Karl Hollburg), 3. FC Leipzig (Raban Valerio Crustewitz, Julius Fridolin von Sonntag, Oliver Hesse).

Weiblich, U11 Einzel, Florett: 1. Eva Grosche (FC Radebeul), 2. Amalia Herrmann (KSV Weißwasser), 3. Klara Drummer (FC Oelsnitz) und Hannah Marie Stiller (TV Markkleeberg). **U11 Mannschaft, Florett:** 1. KSV Weißwasser (Amalia Herrmann, Frieda Kaiser, Nina Wimmer, Frieda Noack), 2. TV Markkleeberg (Chiara Berger, Sophie Dröscher, Finja Schache, Hannah Marie Stiller), 3. FC Radebeul (Beatrix Kovacs, Eva Grosche, Lene Göpfert, Ella Luise Seidel). **U13 Einzel, Florett:** 1. Lucy Schache (TV Markkleeberg), 2. Sayana Serbieva (Dresdner FC), 3. Von Koslowski (Dresdner FC) und Klara Luise Kretzschmar (TV Markkleeberg). **U13 Mannschaft, Florett:** 1. Dresdner FC (Theresa Schuster, Sayana Serbieva, Jella von Koslowski), 2. TV Markkleeberg (Lucy Schache, Klara Luise Kretzschmar, Pia Sarah Kretzschmar), 3. STG FC Schkeuditz/Dresdner FC (Jette Joost, Martha Nickol, Amelie Houamed, Maria Stumpf). **U13 Einzel, Degen:** 1. Selma Illmann (Dresdner FC), 2. Charlotte Wahr (Dresdner FC), 3. Clara Elise Piwarz (Dresdner FC) und Annalena Scobel (FC Leipzig). **U13 Mannschaft, Degen:** 1. Dresdner FC (Selma Illmann, Clara Elise Piwarz, Charlotte Wahr), 2. FC Radebeul (Annalena Scobel, Clara Elise Piwarz, Charlotte Wahr), 3. TV Markkleeberg (Charlotte Wahr, Clara Elise Piwarz, Selma Illmann).



Wahr, Paula Mucha), 2. STG FC Leipzig/KSV Weißwasser (Nina Albrecht, Naemi Feige, Muriel Uhlig) 3. FC Leipzig (Annalena Scobel, Hannah Dröscher, Livia Ritzow). **U15 Einzel, Florett:** 1. Florentine Grund (Dresdner FC), 2. Rica Fritsche (KSV Weißwasser), 3. Martha Grosche (FC Radebeul) und Anne Sändig (FC Schkeuditz). **U15 Mannschaft, Florett:** 1. FC Radebeul (Grosche Martha, Marie Bach, Thea Amelie Sauer), 2. Dresdner FC (Florentine Grund, Sayana Serbieva, Hannah Simm), FC Schkeuditz (Anne Sändig, Jette Joost, Lotte Kuchenbecker). **U15 Einzel, Degen:** 1. Marlene Jana (FC Leipzig), 2. Anna Charlotte Piwarz (Dresdner FC), 3. Helene Röhring (Dresdner FC) und Antonia Döhring (FC Leipzig). **U15 Mannschaft, Degen:** 1. Dresdner FC (Anna Charlotte Piwarz, Mathilda Schmitt, Clara Elise Piwarz, Emilia Zobel), 2. FC Leipzig (Marlene Jana, Antonia Döhring, Lina Marie Schwes, Michelle Parschin).

1. Lukas Braun, 2. Theo Seidlitz (beide Judoclub Leipzig). 3. Leipziger Sportlöwen) und Orell Schwerinsky (Yorokobi Radebeul). **-40Kg:** 1. Ole Gierth (Judoclub Leipzig), 2. Roman Guzyk (Chemnitzer Polizeisportverein), 3. Friedrich Eckert (Judoverein Coswig) und Vincenz Schwerinsky (Yorokobi Radebeul). **-43Kg:** 1. Joshua Malcharek (Judoclub Leipzig), 2. Albert Hanke (Döbelner SC), 3. Eric Sonntag (Judo Holzhausen) und Ilias Kendziorra (SV Motor Mickten Dresden). **-46Kg:** Oleg Khabarov (Polizeisportverein Plauen), 2. Colin Gerstenberger (Judoclub Leipzig), Eric Schmidt (JSV Rammenau) und Finn vom Heu (Judoverein Coswig). **-50Kg:** 1. Bruno Richter (Chemnitzer Polizeisportverein), 2. David Figura (Budospportverein Adorf), 3. Jesper Siebert (TSV „Vorwärts“ Mylau 1891) und Mats Lange (PSV Kamenz). **-55Kg:** 1. Britvin Hlib (Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein), 2. Dimitar Stanev (RANDORI Leipzig-West), 3. Till Rösch (Judosportclub Großenhain) und Leonardo Bäßler (TSV Reichenberg/Boxdorf). **+55Kg:** 1. Aramis Leopold (Judo Holzhausen), 2. Daniil Ushenko (SV Motor Mickten Dresden), 3. Lennox Wascher (Budospportverein Adorf) und Maximilian Weber (Leipziger Sportlöwen).

Männlich, U15, -34Kg: 1. Hans Kroker (Judo Holzhausen). **-37Kg:** 1. Erik Kammer (TSV Lichtenberg), 2. Theo Piazza Bergmann (SV Motor Mickten Dresden). **-40Kg:** 1. Rashid Baimurzaev (HSG Turbine Zittau), 2. Arthur Morlack (JC ARASHI Dresden), 3. Silas Blank (JV IPPON Rodewisch) und Yannick Ramon Zschörnig (Polizeisportverein Freital). **-43Kg:** 1. Emil Gross (Judoclub Leipzig), 2. Tobias Winklmann (JV IPPON Rodewisch), 3. Moritz Stach (Budo-Club Radeberg) und Sirius Hils (Judoverein Coswig). **-46Kg:** 1. Leo Dittrich (VfL Riesa), 2. Nikita Langer (JUDO-CLUB Gornau), 3. Emil Tischler (Leipziger Sportlöwen) und Daud Bachaev (PSV Kamenz). **-50Kg:** 1. Alexander Hägele, 2. Julian Hägele (beide Judoclub Leipzig), 3. Hordii Shuliakovskiy (Leipziger Sportlöwen) und Moritz Knopp (Budospportverein Adorf). **-55Kg:** 1. Quentin Hanisch (Judoclub Leipzig), 2. Eduard Manzuc (Chemnitzer Polizeisportverein), 3. Baskhan Yusupov (PSV Kamenz) und Nazar Hots (Judosportverein 61 Zwickau). **-60Kg:** 1. Marek Schuster (RANDORI Leipzig-West), 2. Luca Liebold (JSV Werdau), 3. Cedrik Schütz (JV IPPON Rodewisch) und William Schäfer (Judosportclub Großenhain). **-66Kg:** 1. Kurt Plecher (JC ARASHI Dresden), 2. Lennox Mögel (Chemnitzer Polizeisportverein), 3. Daniel Skaba (Polizeisportverein Freital) und Matteo Händler (Polizeisportclub Bautzen). **+66Kg:** 1. Lev Starodub (Judoverein Coswig), 2. Tymur Nabozhnyk (Judosportverein 61 Zwickau), 3. Max-Leon Poschen (JV IPPON Rodewisch) und Bennet Szillat (Chemnitzer Polizeisportclub BUDO).



FLAG FOOTBALL

Bambinis: 1. Dresden Monarchs, 2. Radebeul Cubes, 3. Leipzig Looney Lions. Juniors: Dresden Monarchs I, 2. Leipzig Flag Lions, 3. Radebeul Jackals.



HOCKEY

Männlich, U14: 1. RSP Chemnitz, 2. RSP Leipzig, 3. RSP Dresden.

Weiblich, U14: 1. RSP Dresden, 2. RSP Chemnitz, 3. RSP Leipzig.



JUDO

Männlich, U13, -28Kg: 1. Largo Friede (JV IPPON Rodewisch), 2. Eric Mähl (Polizeisportclub Bautzen), 3. Arthur Kühl (VfB Hellerau Klotzsche) und Tom Stange (Judo-Club RBS 1991 Leipzig). **-31Kg:** 1. Wanja Daniel (Leipziger Sportlöwen), 2. Lukas Fischler (SV Motor Mickten Dresden), 3. Richard Börner (SV Kreischa) und Ion Burduja (Chemnitzer Polizeisportverein). **-34Kg:** 1. Gustav Altmann (Judoclub Leipzig), 2. Louis Werner (KSV Pulsnitz), 3. Jakob Längricht (Leipziger Sportlöwen) und Milan Renner (SV Sachsenwerk Dresden). **-37Kg:**



Weiblich, U13, -27Kg: 1. Mila Hotho (SV Sachsenwerk Dresden).
-30Kg: 1. Linda Woche (Leipziger Sportlöwen), 2. Zoe Kriegel (Polizeisportclub Bautzen), 3. Emma Andraczek (SG Weixdorf). **-33Kg:** 1. Elenie Poppe (JV IPPON Rodewisch), 2. Romy Piontkowski (Yorokobi Radebeul), 3. Anna Lena Wilsdorf (Döbelner SC) und Marlene Richter (Judo und Sportverein Pirna-Copitz). **-36Kg:** 1. Sophie Kießling, 2. Sophie Schubert (beide JV IPPON Rodewisch), 3. Lena Lange (Judo Holzhausen) und Lieselotte Weigelt (SV Motor Mickten Dresden). **-40 Kg:** 1. Melina Gruschwitz (JV IPPON Rodewisch). 2. Emma Krumbiegel (Polizeisportverein Freital), 3. Clara Boden (Judoclub Leipzig) und Wilma Lindner (TSV 1886 Lichtenberg). **-44Kg:** 1. Khafiza Madaminova (SV Sachsenwerk Dresden), 2. Linda Munzig (Döbelner SC), 3. Elinor Gottesmann (Judoclub Leipzig) und Penelope Lemke (TSV „Vorwärts“ Mylau 1891). **-48Kg:** 1. Lene Grafe (Judoclub Leipzig), 2. Zoé Krzyzaniak (PSV Kamenz), 3. Martha Henschke (Döbelner SC) und Lilly-Clara Hoffmann (SG Weixdorf). **-52Kg:** 1. Amy Bartsch (Judoclub Leipzig), 2. Heidi-Maria Ripberger (Judoverein Coswig), 3. Romy Brittnacher (Chemnitzer Freizeit- und Wohngebietssportverein) und Charlotte Kempe (Polizeisportverein Freital). **-57Kg:** 1. Lisa Brendel (Döbelner SC), 2. Emily Blüm (Polizeisportverein Freital). **+57Kg:** 1. Katja Reichel (Budo-Club Radeberg), 2. Anastasia Nilmaier (Polizeisportverein Freital), 3. Annie Fröhnert (JV IPPON Rodewisch) und Luna-Cheyenne Zschörnig (Polizeisportverein Freital).
U15, -36Kg: 1. Alexa Pittag (JV IPPON Rodewisch). **-40Kg:** 1. Alba Koch (Leipziger Sportlöwen), 2. Melina Gruschwitz (JV IPPON Rodewisch). 3. Lea Kunth (Judo-Club RBS 1991 Leipzig) und Isabell Reimann (Chemnitzer Polizeisportclub BUDO). **-44Kg:** 1. Khafiza Madaminova (SV Sachsenwerk Dresden), 2. Nele Ullrich (Polizeisportverein Freital), 3. Selina Funke (SV Sachsenwerk Dresden) und Johanna Makowski (SG Weixdorf). **-48Kg:** 1. Tess Bäßler (VfL Riesa), 2. Ann Reitmann (Leipziger Sportlöwen), 3. Luisa Böhme (TSV 1886 Lichtenberg) und Helena Lehmann (SG Weixdorf). **-52Kg:** 1. Charlott Schimmel (JV IPPON Rodewisch), 2. Larissa Klatter (Polizeisportclub Bautzen), 3. Fiona Vater (Judoclub Leipzig) und Frederike Jöhren (VfB Hellerau). **-57Kg:** 1. Anina Mittenzwei (JV IPPON Rodewisch) 2. Ronja Crämer (PSV Kamenz), 3. Charlotta Rohac (JSV Rammenau) und Henriette Jahn (Leipziger Sportlöwen). **-63Kg:** 1. Hannah Gross (Judoclub Leipzig), 2. Nina Wünsch (SG Weixdorf), 3. Gabriella Müller (Chemnitzer Polizeisportclub BUDO) und Kjara Zemanik (Polizeisportverein Plauen). **+63Kg:** 1. Clara Hübner, 2. Bella Mühlmann (beide JV IPPON Rodewisch), 3. Luise Vogel (Polizeisportverein Freital) und Emily Bürger (BSV „Traktor“ Schmölln/OL).



KANU

Männlich, Kanurennsport, Mehrkampf 120m/200m/Slalom, Kajak, AK7: 1. Moritz Krüger (BW Dresden), 2. Tillmann Kießling (KC Dresden), 3. Jesse Richter (KSV Flöha). **AK8:** 1. Carl Semmling (SC DHfK Leipzig), 1. Leonard Rieper (SKSV Mittweida), 3. Konstantin Folda (KC Dresden). **AK9:** 1. Ansgar Hollstein (KSV Flöha), 2. Kuno Schaaf (BW Dresden), 3. Tizian Jonas Kattlanek (SC DHfK Leipzig). **AK10:** 1. Erik Schnidler (KC Dresden), 2. Arne Borchert (KVL Dresden), 3. Kurt Klauke (BW Dresden). **AK11:** 1. Anton Böhme (BW Dresden), 2. Gabriel Behner (BW Dresden), 3. Lorenz Schneider (BW Dresden). **AK12:** 1. Leander Wilde (KVL Dresden), 2. Felipe Albrecht (KVL Dresden), 3. Noel Georgi (KC Dresden). **Canadier AK10:** 1. Jimi Merkel (VK Dresden), 2. Luca Alexander Just (VK Dresden).

Weiblich, Kajak AK7: 1. Marlena Gubsch (BW Dresden). **AK8:** 1. Grete Böhme (BW Dresden), 2. Sophie Gehlert (SKSV Mittweida), 3. Marie Werthmann (KC Dresden). **AK9:** 1. Isabell Schäfer (ESV Dresden), 2. Mira Gräsl (KVL Dresden), 3. Mina Olbrich (SC DHfK Leipzig). **AK10:** 1. Helene Schmidt (SC DHfK Leipzig), 2. Mathilda Mogwitz (BW Dresden), 3. Gerda Karnahl (SC DHfK Leipzig), 3. Kate Günschmann (ESV Dresden). **AK11:** 1. Nina Barchmann (TSV Rotation Dresden), 2. Anna Adler (KVL Dresden), 3. Lilly Pabst (SKSV Mittweida). **AK12:** 1. Annabell Geißler (TSV Rotation Dresden), 2. Johanna Schneider (GW Pirna), 3. Samira Michael (KSV Flöha). **Canadier AK12:** 1. Hanna Beernink (TSV Rotation Dresden).

SUP Team Staffel 75m, Mix AK 7-9: 1. KSV Flöha, 2. BW Dresden, 3. SC DHfK Leipzig. **Mix AK 10-12:** 1. VK Dresden, 2. KC Dresden, 3. KVL Dresden.



KEGELN

Männlich Einzel, AK10: 1. Tristan Lamprecht (SG GW Mehltheuer), 326 Kegel, 2. Jaden Marik Bergner (TSV Fortschritt Mittweida), 311, 3. Florian Maximilian Lehmann (Dresdner SV 90), 309.



Weiblich, Einzel, AK10: 1. Laura Thomas (Dresdner SV 90) 302 Kegel, 2. Josephine Mehner (MSV Bautzen), 240, 3. Lotte Schröder (TSV Fortschritt Mittweida), 224.

AK 14 Tandem Mix: 1. Nancy Oswald & Fabian Melzer (KKV Bautzen), 473 Kegel, 2. Sophia Heubl & Christiano Reichenbach (Dresdner SV 90 & KSV 1991 Freital), 460, 3. Linda Rudolph & Theo Enzberger (KKV Bautzen), 440.



ORIENTIERUNGSLAUF

Männlich, H10: 1. Nolan Körner (USV TU Dresden) 21:22, 2. Alexander Grätz (USV TU Dresden) 25:48; **H12:** 1. Otto Kääriäinen (USV TU Dresden) 14:43, 2. Moritz Großmann (USV TU Dresden) 14:49; **H14:** 1. Ben Barchfeld (Post SV Dresden) 12:36, 2. Simon Thomas (USV TU Dresden) 16:07, 3. Benjamin Haag (USV TU Dresden) 17:37

Weiblich, D10: 1. Johanna Wiedenfeld (Post SV Dresden) 8:50, 2. Lotta Kääriäinen (USV TU Dresden) 16:30, 3. Charlotte Häcker Post (SV Dresden) 17:23; **D12:** 1. Dora von Dalowski (Post SV Dresden) 17:51; **D14:** 1. Selma Drechsler (Post SV Dresden) 12:11; 2. Mila von Dalowski (Post SV Dresden) 21:48

Offen: 1. Paul Leidinger (Post SV Dresden) 14:04, 2. Uwe Möser (Post SV Dresden) 14:35, 3. Anett von Dalowski (Post SV Dresden) 17:49



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

Gruppe FWK: 1. VfB Hellerau-Klotzsche 28,30, 2. SG Klotzsche 15,9, **Gruppe JKL:** 1. SC Freital 40,35, 2. Chemnitzer PSV 22,50, 3. VfB Hellerau-Klotzsche 22,15. 24,35. **Gruppe SKL:** 1. SC Freital 20,25, 2. VfB Hellerau Klotzsche 15,50. **Einzel-Mannschaft:** 1. TuG Leipzig II 171,25, 2. TuG Leipzig I 166,85, 3. SC Freital I 143,30.



ROLLHOCKEY

AK U11: 1. RSC Gera, 2. RSC Chemnitz, 3. RHC Aufbau Böhlitz-Ehrenberg. **AK U15:** 1. RSC Chemnitz, 2. RHC Aufbau Böhlitz-Ehrenberg.



ROPE SKIPPING

Weiblich, Teamwettkampf, AK 4, Einstiegswettkampf: 1. Lisa Rochlitzer & Lina Weigelt (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1223, 2. Emilia Haupt & Annika Tzschoppe (ATW Dresden) 1049. **AK 5, Einstiegs-wettkampf:** 1. Romy Müller & Greta Witaßek (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1181, 2. Selma Listner & Mathea Wagner (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1170, 3. Nataly Gelbricht & Lucy Walter & Vanessa Werner (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1107. **AK 6, Einstiegswettkampf:** 1. Mila Geißler & Stine Steinbock (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1084, 2. Elisabeth Kühnel & Frieda Wende (ATW Dresden) 1045, 3. Tanja Bretschneider & Paula Mattern & Imara Obermeit (TSV Einheit Süd Chemnitz) 662. **AK 2+3, Fortgeschrittenenwettkampf:** 1. Jette Hoppe & Anouk Seiler & Sofia Wurm (ATW Dresden) 1656, 2. Emely Hofmann & Emmi Lochschmidt & Hannah Wende (ATW Dresden) 1644, 3. Sissi Kasper & Amelie Neumann & Johanna Wiegand (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1388. **AK 4+5, Fortgeschrittenenwettkampf:** 1. Josefine Kiegebelt & Mia Kisiel & Tela Uhlmann (SSV 91 Brand-Erbisdorf) 1578, 2. Lia Sophie Dominguez & Denise Neubauer & Johanne Schlieder (TSV Einheit Süd Chemnitz) 1531, 3. Lilou Hübsch & Marlene Kohl & Ellen Leonhardt (TSV Einheit Süd Chemnitz) 1490.



RUDERN

Männlich, Athletik Einzel, AK 9: 1. Aurel Leder (SC DHfK Leipzig e.V., Abt. Rudern). **AK 10:** 1. Lennox Schuster (Dresdner RV e.V.), 2. Sten Jeremias (Pirnaer RV 1872 e.V.), 3. Fynn Jeremias (Pirnaer RV 1872 e.V.). **AK 11:** 1. Daniel Göhler (SC DHfK Leipzig e.V., Abt. Rudern), 2. Felix Bühner (USV TU Dresden e.V., Abt. Rudern), 3. Jonas Baumbach (USV TU Dresden e.V., Abt. Rudern).

Weiblich, Athletik Einzel, AK 10: 1. Selma Braumann (Dresdner RV e.V.), 2. Emilia Mitzschke (Pirnaer RV 1872 e.V.), 2. Lia Röhner

(Dresdner RV e.V.). **AK 11:** 1. Kaja Kube (Dresdner RV e.V.), 2. Hanna Henze (SC DHfK Leipzig e.V., Abt. Rudern), 3. Paula Loose (Meißner RC "Neptun" 1882 e.V.).

Athletik Team, Gemischt, AK 9-11: 1. Daniel Göhler (DHfK), Karl Leonhardt (DRC), Emilia Mitzschke (PRV), Lia Röhner (DRV), 2. Selena Wetzler (DRC), Ben Lange (PRV), Florian von Tippelskirch (DRC), Pia Weisheit (DRV), 3. Oskar Mylius (DHfK), Paula Loose (MRC), Sten Jeremias (PRV), Lisa Zerche (DRV). **AK 12-14:** 1. Maximus Böhm (LRVDD), Arne Geißler (PRV), Zoey Meyer (PRV), Carlo Braumann (DRV), 2. Felix Hennig (LRVDD), Tim Beck (PRV), Nada Kadabashi (PRV), Vincent Panach (SSVPR), 3. Egon Schramek (DRC), Özel Irem (PRV).

Vielseitigkeit Wasser, Gemischt, 4x+ AK 9-11: 1. Kaja Kube (DRV), Jonas Baumbach (USVTU), Karl Leonhardt (DHfK), Lennox Schuster (DRV), St. Magnus Schöler (PRV), 2. Oskar Mylius (DHfK), Paula Loose (MRC), Sten Jeremias (PRV), Felix Bühner (USVTU), St. Celina Mitzschke (PRV), 3. Selena Wetzler (DRC), Ben Lange (PRV), Florian von Tippelskirch (DRC), Pia Weisheit (DRV), St. Daniela Drechsler (DRC). **4x+ AK 12-14:** Egon Schramek (DRC), Irem Özel (PRV), Oscar Cox (PRV), Colin Martins (PRV), St. Dana Schneider (PRV), 2. Ben Köhler (DRV), Matyas Jech (PRV), Vivien Gottlöber (PRV), Elias Trelle (SSVPR), St. Celina Mitzschke (PRV), 3. Pascal Dekan (DRC), Luis Reimann (DRV), Karl Von Grot (USVTU), Ella Raschke (PRV), St. Daniela Drechsler (DRC).



SCHACH

Weiblich, Einzelwettbewerb, U10, Vereinsspieler: 1. Lene Marie Lange (ESV Nickelhütte Aue), 2. Klara Bacakova (SG Leipzig), 3. Sally Elsayed Esam (USV TU Dresden). **Grundschüler:** 1. Katharina Achleitner (117. GS Dresden). **U13, Vereinsspieler:** 1. Vitalina Rokhmanova (SV Dresden-Striesen), 2. Keyou Mo (USG Chemnitz), 3. Neele Zoe Halas (SG Leipzig). **Grundschüler:** Leonie Larbi (Astrid-Lindgren-GS Heidenau), 2. Valerie Schmidt (10. GS Dresden). **U16, Vereinsspieler:** 1. Mariella Mai (SV Traktor Priestewitz), 2. Jenny Ha-Linh Nguyen (SG Leipzig), 3. Rafif Sayouf (USG Chemnitz). **Mannschaftswettbewerb, U11, Vereinsmannschaften:** 1. SV Dresden-Striesen, 2. USG Chemnitz. **U16, Vereinsmannschaften:** 1. Chemnitzer SC Aufbau 95, 2. USG Chemnitz.

Männlich, U10, Vereinsspieler: Jan Mudriievskiy (SG Grün-Weiß Dresden), 2. Oleksandr Bahinskiy (SV Freital), 3. Erik Dotschuweit (ESV Nickelhütte Aue). **Grundschüler:** Piet Bohne (62. GS Dresden), 2. Minh Hoang (117. GS Dresden), 3. Karl Heilmann (62. GS Dresden). **U13, Vereinsspieler:** 1. Gustav Jahn (SV Dresden-Striesen), 2. Leo Rössler (SG Turm Leipzig), 3. Lorenz Hempel (SC Einheit Bautzen). **Grundschüler:** 1. Long Hoang (117. GS Dresden), 2. Friedrich Siegmund (37. GS Dresden), 3. Rafael Drechsler (10. GS Dresden). **U16, Vereinsspieler:** 1. Leon Chris Ehrig (USG Chemnitz), 2. Hryhorii Svodkovskiy (SV Dresden-Striesen), 3. Luca Czeisz (SG Turm Leipzig). **Mannschaftswettbewerb, U11, Vereinsmannschaften:** 1. SV Dresden-Leuben I, 2. SV Dresden-Striesen I, 3. SG Grün-Weiß Dresden. **Schulmannschaften:** 1. Astrid-Lindgren GS Heidenau, 2. 15. GS Dresden, 3. 62. GS Dresden. **U16, Vereinsmannschaften:** 1. SV Dresden-Striesen I, 2. SG Leipzig, 3. SV Traktor Priestewitz. **Schulmannschaften:** 1. Gymnasium Dresden-Bühlau.



SEGELFLIEGEN

1. Lukas Möckel 37,3 Punkte, Mika Müller 41,3, Axel Fritzsche (alle Fliegerklub Auerbach/V e.V.) 43,3.



TENNIS

Männlich, U11, Einzel Midcourt Stage 2: 1. Gustav Ende (TC Blau Weiß Dresden-Blasewitz), 2. Bela Goldmann (USV TU Dresden), 3. Jürgen van Kolck (1. TC Pirna). **U13, Einzel Großfeld Stage 1:** 1. Diego Molnar (TC Rot-Weiß Hohenstein-Ernstthal), 2. Fedja Doberstein (TSV Rotation Dresden 1990), 3. Kurt Kraft (TSV 1886 Markkleeberg).

Weiblich U11, Einzel Midcourt Stage 2: 1. Paula Zschoyan (TC Blau Weiß Dresden-Blasewitz), 2. Mathilda Weber (USV TU Dresden), 3. Lara Heinemann (USV TU Dresden). **U13, Einzel Großfeld Stage 1:** 1. Luisa Ella Dolling (USV TU Dresden), 2. Nathalie Bormann (USV TU Dresden), 3. Leni Pötschke (USV TU Dresden).

Gemischt U6, Einzel Kleinfeld Stage 3: 1. Jannis Ottolinger (USV TU Dresden), 2. Jonas Elsadek (TC Blau Weiß Dresden-Blasewitz). **U8, Einzel Kleinfeld Stage 3:** 1. Erik Franke (Leipziger Sport Club 1901),



2. Henri Bornschein (TC RC Sport Leipzig), 3. Adiel Bouba (USV TU Dresden).



TISCHTENNIS

Männlich, U 13, Einzel: 1. Franz Müller (SG Motor Wilsdruff), 2. Moritz Drube (MSV Bautzen 04), 3. Moritz Anhut (TSV Elektronik Gornsdorf) und Koki Püschel (SV Dresden-Mitte 1950). **Doppel:** 1. Moritz Drube/Jonas Gaida (MSV Bautzen 04/TTC Elbe Dresden), 2. Moritz Anhut/Koki Püschel (TSV Elektronik Gornsdorf/SV Dresden-Mitte 1950), 3. Elias Opitz/Dmytro Tsebeniak (SV Dresden-Mitte 1950) und Laurence Glas/Raphael Kunze (TTC Holzhausen).

Weiblich, U 13, Einzel: 1. Emma Schulze (SV Kubschütz), 2. Stella Gellert (TTC Sachsenring Hohenstein-Ernstthal), 3. Tamara Lemke (SG Handwerk Rabenstein) und Vanessa Schaller (SPV Altmittweida). **Doppel:** 1. Stella Gellert/Tamara Lemke (TTC Sachsenring Hohenstein-Ernstthal/SG Handwerk Rabenstein), 2. Annika Mühle/Nora Beger (SG Oelsa), 3. Pia Engel/Emma Schulze (SV Kubschütz) und Thiana Jahn/Vanessa Schaller (SPV Altmittweida).



TRAMPOLINTURNEN

Männlich, WK01: 1. Matheo Kasperek (Post SV Dresden e.V.) 102,25 Punkte, 2. Fabius Richter (ESV Lok Zwickau e.V.) 95,33, 3. Vincent Alexander Arndt (ESV Lok Zwickau e.V.) 74,61. **WK03:** 1. Aaron Panitz (Post SV Dresden e.V.) 65,98 Punkte, 2. Ian-Andre Pommer (ESV Lok Zwickau) 55,02. **WK07:** 1. Julian Reimann (Post SV Dresden e.V.) 117,63 Punkte, 2. Vincent Volk (Post SV Dresden e.V.) 115,91, 3. Maximilian Schuster (ESV Lok Zwickau e.V.) 108,50.

Weiblich, WK02: 1. Frederike Anders (Ost SV Dresden e.V.) 108,73 Punkte, 2. Lynn Stelle Tran (ESV Lok Zwickau e.V.) 107,12 Punkte, 3. Magdalena Liebe (Post SV Dresden e.V.) 102,68 Punkte. **WK04:** 1. Maria Anagnostoudi (Post SV Dresden e.V.) 106,19 Punkte, 2. Juli Heidler (Post SV Dresden e.V.) 105,95, 3. Jette Schwarzenbolz (Post SV Dresden e.V.) 102,22. **WK08:** 1. Rita Schröder (Post SV Dresden e.V.) 109,99 Punkte, 2. Mia Seidel (ESV Lok Zwickau e.V.) 106,93, 3. Luisa Buschner (Post SV Dresden e.V.) 82,42. **WK10:** 1. Lena Thiel (Post SV Dresden e.V.) 109,17 Punkte, 2. Emilia Köhler (Post SV Dresden e.V.) 102,26. **WK12 Elite 2:** 1. Leonie Winkler (Post SV

Dresden e.V.) 112,36 Punkte, 2. Jannis Reimann (Post SV Dresden e.V.) 104,38, 3. Charlotte Liebe (Post SV Dresden e.V.) 100,34. **WK13 Elite 3:** 1. Valentin Schill (Post SV Dresden e.V.) 120,04 Punkte, 2. Lias Hässeelbarth (ESV Lok Zwickau e.V.) 100,00 Punkte. **WK14 Elite 4:** 1. Aliah Philipp (ESV Lok Zwickau e.V.) 119,08 Punkte, 2. Emmy Schubert (ESV Zwickau e.V.) 118,99 Punkte, 3. Clara Adler (Post SV Dresden e.V.) 116,51.



TURNEN

Weiblich, AK 6: 1. Lilly Schirmer (TuS Chemnitz-A., 103 Punkte), 2. Cleo Mechold (Dresdner SC, 94 Punkte), 3. Tina Bennek (TuG Leipzig, 87,50). **AK 7:** 1. Lena Spröh (TuG Leipzig, 99,50), Elea Burkhardt (Dresdner SC, 86,50), 3. Nica Michaelis (TuS Chemnitz-A., 85,00). **AK 8:** 1. Vassilina Schäfer (TuS Chemnitz-A., 85,00), 2. Leni Altenberger (TuG Leipzig 81,25), 3. Lina Eckmajer (Dresdner SC, 62,75). **AK 9:** 1. Hanni Oehmichen (TuS Chemnitz-A, 72,25), 2. Cara Ziegner (Dresdner SC, 71,00), 3. Mathilda Voigt (Dresdner SC, 60,25). **AK 10:** Kira Burkhardt (Dresdner SC, 82,50), Isabella Schreier (Dresdner SC, 80,50), 3. Trixie Grün (Dresdner SC, 69,50). **AK 11:** Grace Ayomide Wagner (TuS Chemnitz, A., 54,00), 2. Leni Gläser (Dresdner SC, 49,00), 3. Katerina Rose Kilimajerova (TuS Chemnitz-A., 45,00). **AK 12:** 1. Emilia Esche (TuS Chemnitz-A, 54,00), 2. Johanna Probst (TuS Chemnitz-A.,39,25).



VOLLEYBALL

Männlich, U15: 1. L.E. Volleys, 2. Vereinsauswahl Sachsen, 3. VC Dresden.

Weiblich, U14: 1. Dresdner SC I, 2. Dresdner SC II, 3. Dresdner SC III.



WASSERBALL

U9: 1. SC DHfK Leipzig, 2. SG Auerbach/Netzschkau I, 3. SWVTuR Dresden. **U11:** 1. SC DHfK Leipzig, 2. SVV Plauen, 3. SV Lok Görlitz I



Kinderschutz im Sport: Haltung - Sensibilisierung - Kommunikation

Unter dem Schlagwort „Kinderschutz im Sport“ werden in Sachsen die Handlungsfelder zusammengefasst, in denen es darum geht, Kinder und Jugendliche vor verschiedenen Gewaltformen zu schützen. Die Sportjugend Sachsen (SJS) bearbeitet das Themenfeld federführend für den Landessportbund. In der grundlegenden Haltung wird davon ausgegangen, dass Sportvereine ein Ort des Vertrauens sind, in dem Kinder und Jugendliche sicher ihren Sport ausüben können. Sie erfahren und erlernen Mitbestimmung und Beteiligung und verbringen ihre Freizeit mit Freude und Spaß. Auch wenn in der überwiegenden Anzahl der Vereine dies selbstverständlich als Ideal angestrebt wird, so wissen wir aus Berichten von Betroffenen, durch Anzeigen bei Polizei und Staatsanwaltschaften und durch Forschungsergebnisse, dass auch im organisierten Sport in Sachsen Kinder und Jugendliche Gewalterfahrungen im Sportverein machen und dass dieses Vertrauen, das den Sportvereinen zugeschrieben wird, in wenigen Fällen scheinbar ausgenutzt wird.

Seit vielen Jahren gibt es daher das vom Sozialministerium des Freistaates Sachsen anteilig geförderte Projekt „Starke Kinder im Sport! Training mit Verantwortung“ und eine anteilig geförderte Fachkraft, die auch als Ansprechperson Kinderschutz im Sport fungiert. In diesem Rahmen wird sowohl Präventions- als auch Interventionsarbeit durch die SJS und damit auch durch den Landessportbund geleistet.

Intervention

Im Bereich der Intervention kommt eine immer größer werdende Anzahl von Fällen zum einen bei den Ansprechpersonen der Kreis- und Stadtsportbünde bzw. deren Jugendorganisationen und zum anderen bei der Ansprechperson der SJS an. Im Falle einer Kontaktaufnahme von betroffenen Sportler*innen erfolgt oftmals eine Verweisberatung an regionale Fachberatungsstellen im Freistaat. Daher sind eine enge Kooperation und eine flächendeckende und bedarfsgerechte Ausstattung dieser spezialisierten Fachberatungsstellen für den organisierten Sport und im Besonderen für die Betroffenen elementar. Die Beratung und Begleitung der Sportvereine und -verbände wird in der Regel von den Kreis- und Stadtsportbünden oder dem Landessportbund Sachsen bzw. der SJS übernommen.

Prävention

Im Bereich der Präventionsarbeit werden zum einen Fortbildungen, Workshops und Sensibilisierungsveranstaltungen für Trainer*innen und Übungsleiter*innen durchgeführt. Zum anderen wird die Entwicklung von Schutzkonzepten in Sportvereinen und -verbänden vorangetrieben. Bei Fortbildungen werden alle Formen der Kindeswohlgefährdung angesprochen, um Kinder und Jugendliche unterstützen zu können, wenn es ihnen nicht gut geht. Dabei ist es unerheblich, ob sie im Sportverein oder in anderen Zusammenhängen Leid erfahren. Pro Jahr werden über 30 Fortbildungen für Trainer*innen und Übungsleiter*innen in Sachsen durchgeführt.



Gefördert durch



Die Sportjugend wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Um dies zu bewältigen, werden jährlich Multiplikator*innen Kinderschutz im Sport in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen des Deutschen Kinderschutzbundes ausgebildet, die dann einen Großteil der Fortbildungen vor Ort in den Vereinen und Verbänden durchführen.

Schutzkonzepte im Sportverein

Die Entwicklung und Etablierung von Schutzkonzepten in den Sportvereinen ist eine langfristige Aufgabe. Der Landessportbund und die SJS, aber auch viele Kreis- und Stadtsportbünde, bieten Beratung und Begleitung an, damit die 4.400 Sportvereine in Sachsen Schutzkonzepte entwickeln können. Ein interessantes Konzept verfolgt dabei der Kreissportbund Vogtland und der Vogtlandkreis. Hier bekommen Sportvereine, die bestimmte Standards im Bereich Kinderschutz erfüllen, ein Siegel verliehen, welches sie berechtigt eine zusätzliche Förderung im Rahmen der Sportförderrichtlinie im

Vogtlandkreis zu beantragen. Die Erfahrungen aus dem Vogtland und die Gespräche mit den Vereinen, aber auch mit der Politik und Verwaltung werden zeigen, ob dies ein Modell ist, das flächendeckend weitergedacht werden kann.

Das Ziel bleibt, Kinderschutz weiterhin in den Aus- und Fortbildungen der Trainer*innen und Übungsleiter*innen zu etablieren. Parallel muss die strukturelle Prävention mit Schutzkonzepten intensiviert und den Vereinen eine flächendeckende intensive Beratung und Begleitung ermöglicht werden.

Interview mit Ulrich Leithold, Vorsitzender des KSV Pausa „Uns geht es um die Sicherheit der Kinder“



Herr Leithold, der Kraftsportverein Pausa hat über 200 Mitglieder, davon mehr als 70 Kinder und Jugendliche. Sie betreiben die Sportart Ringen. Kann man sagen, dass Sie dies im Verein mit leistungssportlichem Anspruch machen?

Ulrich Leithold: Unser Verein ist leistungssportlich ausgerichtet, das stimmt. Wir trainieren Montag bis Freitag in den einzelnen Altersklassen und sehen uns als Vorstufe zu den Sportschulen. Seit 1992 sind wir Talentstützpunkt und wollen das auch bleiben.

Ende letzten Jahres haben Sie als erster Verein im Vogtlandkreis das Kinderschutzsiegel der Sportjugend Vogtland erhalten. Was war Ihre Motivation, sich diesem Thema zu widmen?

Unsere Sportart ist eine Kontaktsportart und daher haben wir uns das auf die Fahnen geschrieben, als das ein Gesprächsthema wurde. Mit dem Kreissportbund Vogtland haben wir auch einen sehr guten Ratgeber, der uns unterstützt. Der Auslöser war, dass wir eine Kontaktsportart sind und dass Jungen und Mädchen bis sieben Jahre zum Teil zusammen trainieren. Daher haben wir uns zusammengesetzt und einen Leitfaden entwickelt, der dann nach weiteren Hinweisen und Überarbeitungen für das Kinderschutzzertifikat anerkannt wurde. Im Verein sind wir jetzt vier Personen - einer aus dem Nachwuchsbereich, einer für die Öffentlichkeitsarbeit, einer aus dem Erwachsenenbereich, denn ab 18 Jahren sollte man das Thema ja trotzdem mitdenken, und vorn dran steht der Vereinsvorsitzende. Wir haben die Verantwortlichkeiten und die einzelnen Schritte auch auf unserer Homepage dargestellt.

Mit welchen Schritten haben Sie begonnen?

Wir haben zuerst auf einer Trainersitzung die lizenzierten Trainer angesprochen. Dann haben wir vier uns zusammengetan und das Thema angeschoben. So gab es eigentlich keine großen Probleme. Anschließend haben wir das im Vorstand vorgestellt und sind weiter zum Kreissportbund gegangen. Es lief eigentlich zügig.

Wie wurden das Thema und das Siegel dann von Ihren Mitgliedern und den Eltern der Kinder aufgenommen? Gab es Reaktionen?

Das war dann in der lokalen Presse. Die Schilder mit dem Siegel sind auch in der Trainingshalle und im Vereinsheim sichtbar. Die Eltern haben gesagt: „Hey, das ist ja ein ganz schön großes Ding, was ihr da gemacht habt!“ Sie haben es positiv gesehen. Uns geht es um die Sicherheit der Kinder. Die Nachwuchsarbeit ist uns sehr wichtig, denn bei uns kommt alles von unten. Wir als kleiner KSV Pausa sind stolz, dass wir das geschafft haben. Das muss uns auch erstmal jemand nachmachen.“



Gab es Fallstricke, Diskussionen oder Reaktionen, die Sie nicht so erwartet hätten?

Nein, die gab es eigentlich nicht. An oberster Stelle im Verein steht nach wie vor das Sporttreiben. Aber wir als Verein haben uns dadurch auch ein bisschen abgesichert. Und wenn doch was passiert, wissen wir, wie wir was zu machen haben.

Wie geht es beim KSV Pausa weiter mit dem Thema „Kinderschutz im Sport“? Haben Sie weitere Schritte geplant?

Unser wichtigster Schritt ist, dass es zu keinerlei Vorfällen kommt. Und daran arbeiten wir ständig. Wir setzen uns so alle vier bis sechs Wochen zusammen und bereden, was wir verändern oder verbessern können. Und Fakt ist, das Zertifikat ist bis 2026 gültig. Wir wollen es dann auch verlängern. Außerdem machen wir weiterhin Weiterbildungen über den Kreissportbund. Gott sei Dank ist bis jetzt noch nichts passiert und das soll auch so bleiben. Sport steht an erster Stelle. Aber wir sind jetzt etwas abgesichert und das ist für uns erstmal ganz wichtig.



Kinder und Jugendliche im Sport begleiten

Auftreten | Haltung | Kommunikation

Der Sportjugend Sachsen ist der Umgang mit Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns dafür ein, dass Trainer*innen, Übungsleiter*innen, Jugendleiter*innen und alle weiteren, die im organisierten Sport Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und ihnen die verschiedensten Sportarten näherbringen, sich an bestimmte Grundsätze halten. Eine wichtige Aufgabe ist es, den Kindern und Jugendlichen die besten Bedingungen für ein gesundes Aufwachsen zu bieten. Denn: **Kinderschutz geht uns alle an!**

Kinder haben Rechte

- Recht auf Mitbestimmung und Beteiligung im Verein und im Training
- Recht auf bestmögliche Entwicklungschancen
- Recht auf körperliche Unversehrtheit

Grenzen achten

- körperliche und psychische Grenzen sind individuell und entsprechend zu achten



Kommunikation auf Augenhöhe

- wertschätzende Kommunikation ist die Grundlage einer guten Trainer*in – Sportler*in Beziehung

Respektvoller Umgang

- niemand darf ausgegrenzt oder diskriminiert werden
- Trainer*innen / Übungsleiter*innen sind Vorbilder
- Trainer*innen / Übungsleiter*innen machen sich für einen respektvollen Umgang stark

Die Intimsphäre achten

- in Umkleide oder Dusche
- bei Übernachtungen
- bei Hilfestellungen und Korrekturen

Reagieren, wenn es einem Kind nicht gut geht

- zuhören
- Unterstützung anbieten
- Hilfe vermitteln zum Beispiel an Fachberatungsstellen

Wenn Ihr als Trainer*innen und Übungsleiter*innen Unterstützung beim Thema Kinderschutz braucht, wendet Euch an Eure Kreis- oder Stadt-sportjugend, Euren Landesfachverband oder an die Sportjugend Sachsen.



E-Mail: kinderschutz@sport-fuer-sachsen.de
Telefon: 0341 216 31 84

Inklusionspreis Sport 2023 für sächsische Vereine

Der Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband (SBV) vergibt zum vierten Mal den Inklusionspreis Sport, um herausragendes Engagement für die gleichberechtigte Teilhabe und Inklusion von Menschen mit Behinderungen in Sportvereinen zu würdigen. Die Porsche AG unterstützt wie in den vergangenen Jahren den Inklusionspreis. Die Auszeichnung wird in drei Kategorien vergeben: "Sportverein bis 250 Mitglieder", "Sportverein mit mehr als 250 Mitgliedern" und ein Sonderpreis, wobei jede Kategorie mit 3.000 Euro dotiert ist.

„Mit dem Preis möchten wir die gelebte Inklusion unserer sächsischen Sportvereine sichtbar machen und gleichzeitig andere Vereine dazu ermutigen, inklusive Maßnahmen in ihren Sportvereinen anzugehen und zu fördern.“, betont Simone Zimmermann, Vizepräsidentin im SBV.

Bewerbungsphase für die Vereine läuft vom 8. August bis zum 24. September 2023

Teilnahmeberechtigt sind alle Sportvereine, die dem Landessportbund Sachsen angehören und sich aktiv dafür einsetzen, dass Menschen mit und ohne Behinderung gleichberechtigt und gemeinsam am Vereinssport teilnehmen können. Der Bewerbungsbogen steht auf der Homepage des Projektes unter www.sportinklusive-sachsen.de/blog zum Download bereit.

Eine Fachjury mit Vertreter*innen aus Sport, Medien, Politik und Gesellschaft nimmt die Bewertung der eingereichten Bewerbungen vor. Die festliche Preisverleihung findet am 2. November 2023 in Leipzig statt.

Bewerben Sie sich bis 24. September mit Ihrem inklusiven Projekt oder Sportangebot. Der SBV freut sich auf zahlreiche inspirierende Einsendungen und auf ein weiteres erfolgreiches Jahr des Inklusionspreises im Sport!

Kontakt: Sächsischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband, Jana Wolsch, 0341/23106620, inklusion-im-sport@behindertensport-sachsen.de



Rückblick Inklusionspreis Sport 2022

Der erste Hauptpreis 2022 ging an den SV Liegau Augustusbad. Neben inklusivem Fußball gilt das Hauptaugenmerk des Vereins dem Breitensport. Gemeinsam mit dem Epilepsiezentrum Kleinwachau werden Tischtennis, Bowling und eine freie Sportgruppe angeboten.

Die FSG Medizin Hoyerswerda e.V. wurde mit dem zweiten Sonderpreis ausgezeichnet. Mit niedrigschwelligen Angeboten außerhalb des Leistungssports erreicht der Verein mit seinen Bewegungsangeboten jede Woche 400 bis 500 Menschen von fünf bis 95 Jahren. Durch Aktionstage und



Die Vertreter der Preisträger 2022 (vlnr) Danny Ehrler/Chemnitz, Anke Stefaniak/Hoyerswerda, Dr. Tobias Rebs/Liegau-Augustusbad

Foto: SBV

Gesundheitssymposien, die Beteiligung an Inklusionsprojekten und durch den Austausch mit örtlichen Selbsthilfegruppen ist der Verein aus der regionalen Sportlandschaft nicht mehr wegzudenken.

Den Sonderpreis für ein besonders förderungswürdiges Projekt erhielt der erst im Jahr 2021 gegründete Verein Triathlon Chemnitz, der - unabhängig von Alter, Leistungsniveau oder körperlichen bzw. geistigen Beeinträchtigungen - allen Interessierten offensteht. Kooperationspartner bei der Nachwuchsgewinnung des Vereins sind unter anderem eine Blinden- und Sehbehindertenschule sowie eine Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Jana Wolsch

Deutsches Sportabzeichen Sieger im Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb

Nach der Auswertung des Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbes 2022 stand fest, das Deutsche Sportabzeichen (DSA) erfährt nach zwei mageren Jahren wieder mehr Resonanz bei Jung und Alt. Knapp 15.000 erworbene Sportabzeichen sind ein Ergebnis, das hoffen lässt.

Das Sportabzeichenjahr 2022 und der dazugehörige sächsische Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb fanden mit der gemeinsamen Auszeichnungsveranstaltung des Landessportbundes Sachsen (LSB) und der Sächsischen Staatsministerien des Innern (SMI) sowie für Kultus (SMK) gemeinsam mit dem Wettbewerbssponsor Ostdeutscher Sparkassenverband (OSV) im Freizeitpark Belantis einen würdigen Ausklang. Es konnten Vertretern aus 15 sächsischen Schulen, sechs Sportvereinen und drei Kreissportbünden begrüßt werden. LSB-Vizepräsidentin Angela Geyer gratulierte in ihrem Grußwort allen Geehrten und dankte den beteiligten Ministerien sowie dem OSV für sein Engagement, das die Durchführung des Sportabzeichenwettbewerbes in Sachsen ermöglicht. Außerdem sprach sie einen großen Dank an alle Beteiligten aus. Dieser richtete sich nicht nur an die anwesenden Sieger, sondern an alle sächsischen Prüferinnen und Prüfer, ohne die kein einziges Sportabzeichen abgenommen werden könnte. Insgesamt wurde auf eine erfolgreiche Sportabzeichenbilanz nach der Pandemie verwiesen, zugleich aber auch auf Möglichkeiten für weitere Zuwächse in den nächsten Jahren hingewiesen. Wachsende Abnahmen sollen an alte Ergebnisse anknüpfen.

Das Fazit 2022 in ausgewählten Zahlen:

- Mit 14.881 verliehenen Sportabzeichen konnten die Abnahmen um 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Die Beliebtheit des Breitensportordens nimmt somit wieder stetig zu.
- Die Anzahl der erworbenen Jugendsportabzeichen stieg auf 12.999, ein Zuwachs von über 5.000 gegenüber dem Vorjahr.
- In 143 Schulen wurden DSA-Abnahmen durchgeführt, 86 davon beteiligten sich in den 5 Kategorien des Sparkassen Sportabzeichenwettbewerbes.
- Die Erwerber des Sportabzeichens kamen aus 153 sächsischen Sportvereinen, wobei 86 Vereine die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbes erfüllten.
- Im Wettbewerb der Stadt- und Kreissportbünde kann allen ein hohes Engagement bescheinigt werden. Die Leuchttürme der vergangenen Jahre sind auch diesmal wieder unter den Siegern.

Wieder steigende Anzahl an Grundschulen zu verzeichnen

49 Grundschulen haben sich 2022 am Wettbewerb beteiligt. Damit sind die Grundschulen nach wie vor die Schulen, die sich am häufigsten dem Sparkassen Sportabzeichenwettbewerb stellen. Der Abwärtstrend nach der Pandemie scheint hier gestoppt, obwohl die Einbußen im Vergleich zur Vor-Coronazeit immer noch groß sind. Bei der Beteiligung aller Schulformen gibt es noch viel Aufholbedarf, aber insgesamt kann das Ergebnis als positiv bewertet werden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen, besonders den Sportlehrerinnen und -lehrern, wird der Schwerpunkt der nächsten Jahre sein. Nach wie vor stehen viele Schulen dem Sportabzeichen wegen des „hohen Aufwandes“ noch skeptisch gegenüber. Das dem nicht so sein muss, zeigen vor allem Schulen, die seit Jahren mit den Ergebnissen weit vorn stehen und im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen auf die Erfüllung der Sportabzeichenbedingungen im gesamten Jahresverlauf hinarbeiten. Zukünftig muss verstärkt auf geeignetere Informationsformen für Lehrkräfte geachtet werden und ihnen Möglichkeiten für eine sinnvolle Einbindung des DSA in den Schulalltag aufgezeigt werden. Somit erhoffen sich die Wettbewerbsausrichter für die nächsten Jahre einen weiteren Zuwachs und noch stärkeres Interesse seitens der Schulen.

Die Sieger im Schulwettbewerb:

Grundschulen bis 150 Schüler*innen

Grundschule Zschortau	1. Platz
Dr.-Martin-Luther Schule Zwickau	2. Platz
Herzog-Heinrich-Grundschule Marienberg	3. Platz
Grundschule Reinhardtsgrimma	4. Platz
Evangelische Grundschule Frankenthal	5. Platz
Neißegrundschule Görlitz	6. Platz

Grundschulen über 150 Schüler*innen

Diesterweg-Grundschule Wurzen	1. Platz
Grundschule "Wilhelm Ostwald" Grimma	2. Platz
Grundschule Haselbachtal	3. Platz
Grundschule am Forst Kamenz	4. Platz
Grundschule "Tintenfass" Jahnisdorf	5. Platz
Grundschule "Am Park" Hoyerswerda	6. Platz

Oberschulen, Gymnasien bis 400 Schüler*innen

Oberschule Pausa	1. Platz
Comenius-Schule Mücka	2. Platz
Oberschule Elstra	3. Platz
Heinrich-von-Kleist-Schule Lichtenstein	4. Platz
Freie Schule Weißenberg	5. Platz
Montessori-Schule Chemnitz	6. Platz

Wettbewerb 2022 feiern im Freizeitpark Belantis

Oberschulen, Gymnasien, berufsbildende Schulen über 400 Schüler*innen

Oberschule im Lossatal	1. Platz
Landau-Gymnasium Weißwasser	2. Platz
Käthe-Kollwitz-Gymnasium Zwickau	3. Platz
Oberschule "Gotthold Ephraim Lessing" Lengenfeld	4. Platz
Scultetus-Oberschule Görlitz	5. Platz
Joliot-Curie-Gymnasium Görlitz	6. Platz

Förderschulen

Förderzentrum Burkartshain mit dem Förderschwerpunkt Lernen	1. Platz
Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Borna	2. Platz
Brüder-Grimm-Schule Weißwasser	3. Platz
Wilhelmine-Reichard-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Freital	4. Platz
Terra Nova Campus Chemnitz	5. Platz
Pestalozzischule, Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen, Reichenbach	6. Platz

Sportabzeichenarbeit geht über die Vereinsgrenzen hinaus

Die Bedingungen für den Vereinswettbewerb erfüllten insgesamt 65 Sportvereine, davon allein 50 in der Kategorie der „größeren“ (über 200 Mitglieder). Auch hier sollen in den nächsten Jahren Zuwächse erzielt werden. Bereits jetzt kann als positiv eingeschätzt werden, dass in einer Reihe von Vereinen das DSA seit Jahren Bestandteil der Vereinsarbeit ist und so auch Nichtvereinsmitgliedern der Zugang zum Sporttreiben aufgezeigt wird.

Die nach wie vor guten Sportabzeichenergebnisse der besten Sportvereine liegen darin begründet, dass ihre Sportabzeichenarbeit über die Vereinsgrenzen hinausgeht und sie positiv in den Regionen wahrgenommen werden. Sie schaffen im Rahmen von Sportabzeichentagen Übungs- und Abnahmemöglichkeiten für interessierte

Bürgerinnen, Bürger und Schulen - oder ihre Prüfer*innen gehen direkt an Schulen und legen gemeinsam das DSA ab. Besonders erfreulich dabei ist, dass nicht selten Kinder, Jugendliche und Erwachsene danach den Weg in die Sportvereine finden.

Die Sieger im Vereinswettbewerb

Vereine bis 200 Mitglieder

SV Sportlust Neugersdorf	1. Platz
TSV Einheit Grimma	2. Platz
Colditzer Kanu- und Sportverein	3. Platz
LAV Reichenbach/Vogtl.	4. Platz
Freiberger Polizeisportverein	5. Platz
"Leichtathletik-Team Borna"	6. Platz

Vereine über 200 Mitglieder

Europamarathon Görlitz - Zgorzelec	1. Platz
TSG Kraftwerk Boxberg - Weißwasser	2. Platz
SG Olympia 1896 Leipzig	3. Platz
LAC Schkeuditz	4. Platz
Falkenhainer Sportverein 1898	5. Platz
SV "Tanne" Thalheim	6. Platz

Kreis- und Stadtsportbünden meistern vielfältigste Aufgaben rund um des DSA

Auch in der Arbeit der KSB/SSB zahlt sich die enge Zusammenarbeit mit den Vereinen und Schulen aus. Sie nutzen die Möglichkeiten für Kooperationen und installieren Sportabzeichentreffs, um regelmäßige Abnahmemöglichkeiten zu schaffen. Es ist sehr erfreulich, dass es inzwischen in allen Regionen solche Treffs gibt. Die Abnahmetermine sind den jeweiligen Homepages der KSB/SSB oder des LSB zu entnehmen.

Auch die Ausbildung der vielen Prüferinnen und Prüfer wird regional durchgeführt. In den Übungsleiter-Ausbildungen ist das Thema DSA



Die Ehrung der Grundschulen über 150 Schüler*innen.



Die Ehrung der Förderschulen.

Fotos: Annegret Müller

fest integriert, was bundesweit nicht oft praktiziert wird, uns aber flächendeckend DSA-Informationen in die Vereine trägt.

Mit weit über 2.000 abgelegten Sportabzeichen heben sich besonders die drei Erstplatzierten des Wettbewerbes deutlich von den anderen KSB/SSB ab. Auch wenn mit Personalmangel zu kämpfen ist und das DSA oft nur nebenbei läuft, muss sich wieder verstärkt auf die inhaltliche Arbeit konzentriert werden. Hier ist auch eine bessere Führungsrolle des LSB gefragt. Einerseits sollten gemeinsam neue Partner und Ideen gesucht werden, andererseits sich aber auch auf Altbewährtes besonnen werden. Dabei kann jeder KSB/SSB seine eigene Strategie entwickeln und es entstehen sachsenweit die unterschiedlichsten Modelle.



Die Ehrung der Sportvereine bis 200 Mitglieder.



Die Ehrung der Kreis- und Stadtsportbünde.

Sieger der Kreis- und Stadtsportbünde

Oberlausitzer Kreissportbund
 Kreissportbund Landkreis Leipzig
 Kreissportbund Bautzen
 Kreissportbund Mittelsachsen
 Kreissportbund Erzgebirge
 Kreissportbund Meißen

1. Platz
 2. Platz
 3. Platz
 4. Platz
 5. Platz
 6. Platz

Gefördert durch
 STAATSMINISTERIUM
 DES INNEREN

Der Landessportbund wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Zwölf sächsische Preisträger beim bundesweiten Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe

Der Glückwunsch geht an so viele Preisträger wie in noch keinem Jahr zuvor. In drei Kategorien konnten sächsische Schulen und Sportvereine Erfolge feiern, auf die alle gemeinsam stolz sein können. Sicher ist das für die kommenden Jahre ein Ansporn zum Weitermachen.

Inklusion Sportliche Leistung

- Terra Nova Campus - Die Entdeckerschule
- Grundschule Zschortau
- Comenius-Schule Mücka
- Förderzentrum Burkartshain mit dem Förderschwerpunkt Lernen
- Diesterweg-Grundschule Wurzen
- Grundschule "Wilhelm Ostwald" Grimma
- Oberschule Pausa
- SV Sportlust Neugersdorf
- Colditzer Kanu- und Sportverein
- Europamarathon Görlitz - Zgorzelec
- LAC Schkeuditz
- SV Tanne Thalheim, Abt. Schwimmen

Voting

DSA-Tourtag 2023 wieder in Sachsen - Es ist bald soweit!

Nach einem verregneten Tag im vergangenen Jahr hoffen die Organisatoren für 2023 auf bestes Wetter zum Sporttreiben. Alle Interessenten sind eingeladen, sich am 22. September im Stadion der Kraftwerker in Weißwasser den sportlichen Herausforderungen zu stellen und beim Deutschen Sportabzeichen mitzumachen. Der Vormittag ist dabei den Schulen der Region vorbehalten, am Nachmittag können aber alle Interessierten (auch ohne Voranmeldung) am Event teilnehmen.

Erste Informationen zum „Sportabzeichen-Digital“ - DOSB entwickelt neue Plattform

Das Sportabzeichen wird digitalisiert und gemeinsam mit einigen Landessportbünden entwickelt der Deutsche Olympische Sportbund gerade eine neue Serviceplattform. Damit soll der Prozess der Beurkundung vereinfacht und modernisiert sowie die Datenverwaltung im Hintergrund verbessert werden. Die neue, digitale Serviceplattform soll allen Nutzergruppen rund um das Deutsche Sportabzeichen eine Arbeitserleichterung dank hohem Servicecharakter bieten. Voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 wird sie an den Start gehen. Genaue Informationen zur Einführung werden dann zur Verfügung gestellt. Unter www.sportabzeichen-digital.de kann man schon jetzt Teil der Sportabzeichen-Community sein und sich regelmäßig informieren.

Regina Brandt

Gefördert durch
 STAATSMINISTERIUM
 FÜR KULTUS

Der Landessportbund wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Landes
sport
 bund
 Sachsen

Hier ist Sport zu Hause.®

Die beste Medizin: Rezept für (mehr) Bewegung in Sachsen

Sport und Bewegung gelten im Volksmund noch immer als die „beste Medizin“. Diesem Ansatz folgend ist es ab sofort auch in Sachsen möglich, dass interessierte Ärztinnen und Ärzte mit dem Rezept für Bewegung eine schriftliche Empfehlung für körperliche Aktivität geben können. Der Weg vom Arzt führt dann nicht mehr nur zu Apotheke oder zur Physiotherapie, sondern zum gesundheitsorientierten Angebot im Sportverein vor Ort.

Die Bewegungsempfehlungen der Weltgesundheitsorganisation werden in allen Altersgruppen in Deutschland und Europa nur von einem geringen Prozentsatz der Bevölkerung erreicht. Ausreichende und regelmäßige Bewegung ist ein wesentlicher Faktor in der Prävention vielfältiger Gesundheitsstörungen, insbesondere sogenannter Wohlstandserkrankungen wie Übergewicht, Bluthochdruck, Störungen des Fett- und Zuckerstoffwechsels. Zudem wurde vielfach wissenschaftlich nachgewiesen, dass Bewegung als Medizin

lich ist. Er verwies darauf, dass Kinder und Jugendliche, die bereits in frühen Jahren stark übergewichtig sind, auch im späteren Leben mit hoher Wahrscheinlichkeit dieses Problem nur schwer in den Griff bekommen und dadurch ein hohes Risiko für das frühzeitige Auftreten von Gesundheitsstörungen haben.

Motivation zur Teilnahme an Sportangeboten

Die Sächsische Landesärztekammer und der Sächsische Sportärztebund haben gemeinsam mit dem Landessportbund Sachsen zum 1. Januar 2023 das „Rezept für Bewegung“ eingeführt. Damit sollen Menschen aller Altersgruppen motiviert werden, durch die Teilnahme an einem niederschweligen Angebot in einem Sportverein im Freistaat ihr Bewegungsverhalten positiv zu verändern und dieses dann auch langfristig zu erhalten.

Die Sächsische Landesärztekammer und der Sächsische Sportärztebund informieren ihre Mitglieder über die Einführung des „Rezeptes

REZEPT FÜR BEWEGUNG

Regelmäßige körperliche Aktivität tut Ihnen und Ihrer Gesundheit gut!

SPORT PRO GESUNDHEIT
empfohlen vom
DSB
in Zusammenarbeit mit der
Bundesärztekammer

Bewegung kann Krankheiten des Herz-Kreislauf- und des Stoffwechselsystems sowie des Bewegungsapparates verhindern und zur Entspannung beitragen. Daher empfehle ich Ihnen, täglich mehr Bewegung in Ihren Alltag zu integrieren und regelmäßig an einem Angebot eines Sportvereines teilzunehmen.

Das kann ein Angebot sein, das mit dem Qualitätsiegel **SPORT PRO GESUNDHEIT** zertifiziert ist und ggf. von Ihrer Krankenkasse finanziell gefördert wird oder ein anderes gesundheitsorientiertes Angebot, auch in einer bestimmten Sportart.

Stempel und Unterschrift
Ärzt*innen



auch eine hohe Evidenz bei der Therapie und Rehabilitation vieler chronischer körperlicher aber auch psychischer Erkrankungen hat. Auf dem Sports Medicine and Health Summit 2023 in Hamburg war das Problem der Bewegungsunterforderung eines Großteils der Bevölkerung eines der wesentlichen Themen. Fiona Bull von der WHO erklärte in ihrem Vortrag den Zusammenhang zwischen regelmäßiger körperlicher Bewegung und gesundem Lebensstil für ein langes, aktives gesundes Leben, welches nicht zuletzt von einer gesunden Umwelt und einer nachhaltigen Entwicklung unserer natürlichen Umweltressourcen bestimmt ist. Prof. Willem van Mechelen aus Amsterdam forderte in seinem Vortrag dazu auf, dass jeder Bürger zunächst für sich selbst verantwort-

für Bewegung“ und bieten Fortbildungsangebote zur Primärprävention an, um Ärzt*Innen in allen Versorgungsbereichen die Wichtigkeit lebenslanger Bewegung in der Begleitung ihrer Patient*Innen zu vermitteln, sie auch selbst dazu zu animieren, mit guten Beispiel voranzugehen und ihren Patient*Innen mit dem Ausstellen eines „Rezeptes für Bewegung“ den Weg zu dem niederschweligen Bewegungsangebot zu weisen - auch unabhängig von Zuzahlungen der Krankenkasse. Mit diesem Rezept für Bewegung können sich die Bürger*Innen bei einen der Stadt- und Kreissportbünde des Landessportbundes Sachsen zu einem passenden Angebot in ihrer Wohnortnähe beraten lassen. *Dr. med. Axel Klein, Vorsitzender Sächsischer Sportärztebund*

dsj-Vernetzungstreffen ermöglicht prägende Momente

Isabel Rumpel (Jugendsprecherin im Vorstand der Sportjugend Sachsen) war gemeinsam mit Maxi Dittrich (Junioreamsprecherin der Sportjugend) und Julia Schmidt (Jugendbildungsreferentin bei der Sportjugend) im Juni 2023 zum Junioream-Vernetzungstreffen der Deutschen Sportjugend (dsj) in Berlin dabei und berichtet über ihre Erfahrungen vom Wochenende. Die Besonderheit: Das Vernetzungstreffen war an die Special Olympics World Games, die zu diesem Zeitpunkt eröffnet wurden, angekoppelt.



„Was für ein Wochenende! Es hat alle Erwartungen übertroffen. Am Freitag ging es für Maxi, Julia und mich von Leipzig und Jena aus mit der Bahn nach Berlin zum Junioream-Vernetzungstreffen der dsj – und wir waren pünktlich!

Schon bei der Vorstellungsrunde habe ich gemerkt, dass dies ein interessantes Wochenende wird, mit vielen Gesprächen rund um unsere ehrenamtliche Arbeit und Erfahrungen. Nach dem Pizza-Dinner, auf dem Weg vom Seminarort zum Hotel, haben wir uns richtig kennenlernen können und spätestens da ging der Spaß los. Es war, als hätten wir alle die Kennenlernphase übersprungen und wären gleich ein Team. Am Abend haben wir uns alle entspannt zusammengesetzt und Spiele gespielt, aber auch über Themen geredet, die uns aktuell beschäftigen, wie zum Beispiel die Möglichkeiten im Ehrenamt und das dsj academy camp 2024.

Der Samstag begann mit einer tänzerischen Aktivierung im Rahmen der dsj-Bewegungskampagne „MOVE“, auch den Tanz zum offiziellen Lied der Special Olympics World Games haben wir für den Abend einstudiert. Es ging weiter mit einem Workshop zum Thema Inklusion, passend zum Start der Special Olympic World Games in Berlin. Katja Lücke hat nicht nur von ihren eigenen Erfahrungen berichtet, sie hat uns sensibilisiert, welche Hürden Menschen mit Behinderung im Alltag, vor allem aber auch im Sport, haben. Wir sprachen darüber, dass Behindertensport nicht sichtbar ist und dass Inklusion aktuell in der Theorie besser funktioniert als in der Praxis. Im Anschluss an die Mittagspause durften wir die aktuelle Miss Germany kennenlernen. Kira Geiss hat in ihrem Impulsvortrag zum Thema „Generation Z und die Zukunft des Engagements“ einen Überblick über die Merkmale unserer Generation gegeben, das besondere Engagement hervorgehoben, was die „Generation Z“ auszeichnet und Herausforderungen im Miteinander mit allen anderen Generationen herausgestellt. Darauf aufbauend gab es eine Podiumsdiskussion mit Kira und Vertreter*innen aus dem Junioream der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern, moderiert von Carolin Giffhorn aus dem dsj-Vorstand.

Den Nachmittag haben wir bei schönstem Sonnenschein am Fernsehturm auf dem Special Olympics Festival verbracht. Wir haben uns gemeinsam beim Tischtennis, Trampolinspringen und Basketball sportlich betätigt, ein Trikot selbstgestaltet und uns über die anstehenden Wettkämpfe informiert.

Der Samstagabend war das Highlight des Wochenendes: die Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games im Berliner Olympiastadion. Die Kulisse war perfekt, Sonne, warme Temperaturen und das über die Hälfte gefüllte Stadion. Es war ein unglaubliches Gefühl, so ein besonderes Event miterlebt zu haben. Die Sportler*innen aller Delegationen haben sich feiern lassen, man konnte ihnen die Freude und Hoffnung ansehen. Das Team aus Deutschland bildete den krönenden Abschluss. Jeder hat sich von dem Glück anstecken lassen. Madcon hat den Titelsong der Special Olympics World Games Berlin „Are you ready“ live performt und wir haben den vorher einstudierten Tanz mitgemacht.

Mit dieser Freude sind wir alle mehr oder weniger abenteuerlich, aber auf jeden Fall mit viel Spaß, mit einem Doppeldeckerbus (ja, wir sind in Berlin auch nur Touris) zum Hotel zurückgefahren. Den Abschluss des Wochenendes bildete am Sonntag eine virtuelle Tour durch Ostberlin im Jahr 1985.

Mehr als dankbar für die Erinnerungen, neuen Bekanntschaften und Erfahrungen, die wir in diesen drei Tagen sammeln konnten, sind wir (ebenfalls wieder pünktlich) mit dem Zug zurück nach Hause gefahren. Vielen Dank für diese Möglichkeit!“

Isabel Rumpel, Jugendsprecherin im Vorstand der SJ-Sachsen

Sächsische Vertretung zum Deutsch-Französischen Fachkräfteaustausch

Die Deutsche Sportjugend (dsj) organisierte in Kooperation mit dem Comité National Olympique et Sportif Français (CNOSF) und der Unterstützung durch das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) erstmals einen Deutsch-Französischen Fachkräfteaustausch vom 3. bis 7. Juli 2023 in Paris und in Frankfurt/Main. Als sächsische Vertreterinnen nahmen am Fachkräfteaustausch SJS-Vorstandsmitglied Isabel Rumpel sowie die langjährige SJS-Juniorteamsprecherin Marleen Wachs teil. Beide berichten von ihrer ereignisreichen Woche: „Lass uns zwei Tage eher nach Paris anreisen“, dachten wir noch zwei Wochen vor Beginn des Deutsch-Französischen Fachkräfteaustauschs. Dass genau an diesem Samstag in Karlsruhe nach einer Fliegerbombe gesucht werden sollte, wussten wir nicht. Den restlichen Samstag und Sonntag haben wir genutzt, um uns alles anzusehen, was sich Touristen so ansehen. Besonders beeindruckend war dabei der Louvre. Montagmittag sind wir zum CNOSF gelaufen. Dabei haben wir noch einmal andere Seiten von Paris sehen können - abseits des Trubels. Beim CNOSF wurden wir mit kleinen Präsenten begrüßt, bekamen einen Überblick über das Programm der Woche und die Idee hinter diesem Fachkräfteaustausch. Bereits bei der Vorstellung stellten wir fest, dass von französischer Seite alle Teilnehmenden hauptberuflich in ihren Strukturen arbeiten, wohingegen aus Deutschland fünf von sieben Teilnehmenden ehrenamtlich engagiert sind und als Vertretung für ihre Organisation dabei waren. Außerdem wurde das DFJW vorgestellt, welches diesen Fachkräfteaustausch ebenso unterstützt und gleichzeitig seinen eigenen 60. Geburtstags feierte. An dieser Stelle noch einmal „Joyeux anniversaire!“

Olympische Visionen machen Lust auf Paris 2024

Am Dienstagvormittag saßen wir im offiziellen Sitzungssaal des CNOSF. Es wurden die Sportstrukturen in Frankreich und Deutschland vorgestellt. Beide sind auf ihre Art kompliziert, aber doch ähnlich. Überraschend war für uns, dass nur wenige Möglichkeiten für junges Engagement im Sport in Frankreich existieren. Die französische Gruppe hingegen war begeistert von unseren Jugendorganisationen in Deutschland und wieviel Ehrenamt wir in unseren Strukturen haben. Der Besuch am Nachmittag beim Olympic Committee Paris 2024 war ebenfalls spannend. Die Visionen, Ideen und Präsentationen waren beeindruckend und haben Lust auf Paris 2024 gemacht. Wie viele Mitarbeiter sich schon seit Jahren mit dem großen Thema „Olympische Spiele in Paris 2024“ beschäftigen, war überraschend und hat ungeahnte Dimensionen. Es hat deutlich gezeigt, wie viel Aufwand und Organisation vor so einem Großereignis nötig sind.

Schiffahrt auf der Seine

Den Abend haben wir auf einem charmanten Dinner-Kreuzfahrtschiff verbracht. Bei der Fahrt auf der Seine wurde uns trotz schlechtem Wetter beste Aussichten auf Sehenswürdigkeiten und die schöne Ar-

chitektur geboten. Zudem durften wir ein leckeres Menü genießen. Am Ende hatten wir einen spektakulären Blick auf den funkelnden Eiffelturm. So konnten wir Vernetzungsarbeit und Erfahrungsaustausch mit einem fantastischen Erlebnis verbinden.

Die Best-Practice-Beispiele für internationale Jugendarbeit wurden von einigen Vertreter*innen der Organisationen am Mittwoch vorgestellt. Aus diesen Vorträgen konnten wir einige Ansätze mitnehmen und die Abläufe von der Idee bis zur Umsetzung kennenlernen. Im Anschluss ging es zum geplanten Standortwechsel von Paris nach Frankfurt/Main. Die Zugfahrt verlief ähnlich unentspannt wie die Anreise nach Paris.

Einblicke in das Volunteer-Programm der EURO 2024

Am Donnerstag haben wir uns über die Chancen und Herausforderungen internationaler Jugendarbeit Gedanken gemacht. Dabei sind ähnliche Ergebnisse auf französischer sowie deutscher Seite zusammengekommen. Der zweite Teil des Tages begann mit einem Vortrag beim Organisationskomitee der EURO 2024 über das Volunteer-Programm, welches wenige Wochen zuvor gestartet worden war. Uns wurden die Benefits, aber auch die Erwartungen des Kom-



tees präsentiert. Das Programm wirkt sehr inklusiv und integrativ. Demnach sollen Behinderungen kein Problem bei der Bewerbung darstellen und Interessierte können sich aus aller Welt bewerben. Am letzten Tag des Deutsch-Französischen Fachkräfteaustauschs konnten wir unsere neuen Ansätze und Ideen in einer theoretisch durchgespielten, internationalen Jugendbegegnung sammeln. Diese Übung war gut, um zu sehen, wie wichtig es ist, Ziele zu benennen, die für die jeweilige Organisation in einem Austausch sehr wichtig sind und welche Inhalte als verhandelbar angesehen werden. Am Ende unserer Reise sind wir zu dem Entschluss gekommen, dass wir immer wieder an einem Fachkräfteaustausch teilnehmen würden. Außerdem würden wir uns über eine künftige Zusammenarbeit mit den neu kennengelernten Organisationen in Frankreich freuen.

Isabel Rumpel und Marleen Wachs

FSJ im Sport - Ein Jahr, das niemand vergessen wird

Das Freiwilligenjahr im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im Sport neigt sich langsam dem Ende entgegen. Bis zum 31. August 2023 läuft der aktuelle Jahrgang noch, danach kommen wieder neue junge Engagierte, die den Sportvereinen unter die Arme greifen wollen. Nun ist auch das Abschlussmodul erfolgreich auf dem Rabenberg absolviert worden.

Das Freiwilligendienstjahr, egal ob FSJ oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Sport, sind besondere Formate bürgerschaftlichen Engagements. Aber vor allem sind sie ein Bildungs- und Orientierungsjahr, das pädagogisch durch den Träger begleitet wird. Bildungsprozesse nehmen daher auch bei der Sportjugend Sachsen (SJS) einen hohen Stellenwert ein. Die Freiwilligendienstleistenden sind für die Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten dankbar und nutzen sie für ihre persönliche Entwicklung. Mit Blick auf das Erlebte gibt der Freiwillige Jacques Wenske einen kleinen Einblick in sein Jahr:

„Stellt Euch vor, wir wären normal“, mit diesen Worten eröffnete Tilo, unser Seminarleiter im FSJ im Sport, eine alles andere als normale Zwischenseminarwoche auf dem verschneiten Rabenberg im November 2022. Als bunt durchgemixter Haufen aus verschiedenen Sportarten haben wir endlich den ganzen FSJ-Jahrgang kennengelernt. Nachdem wir in der Startphase unseres Freiwilligendienstes in Werdau in Gruppen aufgeteilt waren, konnten wir erste Kontakte knüpfen, Wissen aus Workshops und Praxiserfahrung aus Minispielen mitnehmen.

Flutartig überströmte uns neues Wissen aus Teilen der Sporttheorie und ihrer Anwendung in der Sporthalle oder im Ballettsaal. Bei der gefürchteten Lernerfolgskontrolle, die aber alle Teilnehmer*innen mit Bravour gemeistert haben, spielte unter anderem der „Dorfkrug“ keine unwichtige Rolle.



In einer hochintensiven Woche, in der auch bis spät in die Abendstunden beim Motorik-Test geschwitzt wurde, konnten wir unsere Energiereserven bei einem überragenden Essensbuffet auffüllen. Mit jeder Einheit sind wir als Gruppe enger zusammengewachsen, es wurden lange, spaßige Abende mit Werwolf spielen verbracht und das Buddy-Spiel hat bei vielen von uns das Karma ein bisschen aufgewertet.

Mit gemischten Gefühlen sind wir nach fünf Tagen wieder in unsere Einsatzstellen ausgeschwärmt. Traurig darüber, dass es so schnell nicht wieder ein 4-Gänge-Menü zum Frühstück geben würde, jedoch überwog die Vorfreude auf unser Abschlussseminar im Juni und die Chance, das Erlernte bis dahin im Verein und im Training umsetzen zu können.

Die Vereinsarbeit war für uns eine riesige Möglichkeit, die Strukturen kennenzulernen und noch tiefer in alle Abteilungen einzutauchen. Kita-Besuche, Schul-GTAs und Kindertraining in allen Varianten haben in den letzten zwölf Monaten selbständigere und umsichtige junge Erwachsene aus uns gemacht.

and von uns



„Engagiert dabei“ – der Slogan des Freiwilligendienstes in Sachsen – waren wir alle, egal ob bei Vereinsfesten oder Subbotnik-Aktionen. Wir haben stets versucht, eine helfende Hand für unseren Verein zu sein, auch wenn es sich manchmal so anfühlte, als bräuchte man vier Arme. Bei all den positiven Erlebnissen und guten Entwicklungen unserer Persönlichkeiten gehören auch Misserfolg und negative Seiten in einem FSJ dazu. Die Diskussionen in manchen Einsatzstellen zu Überstunden und dem Anerkennen unserer geleisteten Arbeit sind anstrengend, führen aber auch zu einer Entwicklung unsere Persönlichkeiten.

Deshalb kämpfen wir für eine fairere Behandlung der Freiwilligen, damit der Satz: „Ach, du machst ein FSJ?! Ein Jahr Pause nach dem Schulabschluss tut auch mal gut!“ in Zukunft nicht mehr zu hören ist. Denn dieses Jahr ist viel mehr als nur ein Orientierungsjahr. Mit Hilfe finanzieller Unterstützung konnten wir Bildungsangebote wahrnehmen und herausfinden, in welchen Bereichen unsere Stärken liegen und wo wir noch Verbesserungspotential haben. Denn wir alle waren nach dem Jahr schlauer, in welche Richtung unsere Reise wei-

tergehen wird. Auf jeden Fall ist und bleibt der gesamte Freiwilligenjahrgang 2023 ein Teil der Reise jedes Einzelnen und diese führte bei sommerlichen Temperaturen zum gemeinsamen Abschlusssseminar auf den lieb gewonnen Rabenberg.

Nach der hohen Belastung beim letzten Mal erwartete uns eine etwas lockere Woche mit coolen Wahlworkshops wie Ernährung oder Taping, in welchen die ein oder andere Fehlstellung semi-professionell behandelt wurde. Als eingespielte Truppe lauschten wir interessiert den Jahresprojektvorträgen der anderen und das „Mörderpiel“ (= Geländespiel) sorgte die gesamte Woche über für stetiges Misstrauen in den Gängen von Seminarräumen und Unterkunft.

Bei Trendsportarten wie Ultimate Frisbee, Parkour oder Tamburello konnten wir viele neue Erfahrungen in kompetitiven Sportarten sammeln. Unzählige Erlebnisse, viel Wissen und neue Freundschaften sprechen absolut für ein FSJ im Sport – ein Jahr, das niemand von uns vergessen wird.

Jacques Wenske, Freiwilliger beim SC Borea Dresden

EHRENPLAKETTE

SG Breitenbrunn
Siegfried Beyer

VfL Chemnitz
Klaus Wernecke

TSV Elektronik Gornsdorf
Joachim Hoffmann

SG Neustadt
Stephan Hammer

Burgstädter Handball-Club
Jürgen Nitzsche

KSB Vogtland
Andreas Hille

LAT Borna
Beatrice Lindstedt

Berbisdorfer SV
Gerhard Hübner

Berbisdorfer SV
Raimund Wachtel

SV Neueibau
Gottfried Dießner

SV Neueibau
Gerhard Offermanns

EHRENNADEL IN GOLD

Fliegerklub Auerbach/Vogtland
Thomas Scheffler

TSG Markkleeberg von 1903
Angela Kofent

SSC Leipzig
Holger Saß

SSV Zabeltitz-Treugeböhla
Jens Schramka

SV Bad Dübren
Regina Dudek

Colmnitzer Sportverein
Thomas Noack

Colmnitzer Sportverein
Ralf Winkler

TuS Weinböhla
Reiner Dick

Dresdner Sportclub 1898
Rainer Striebel

LSV Großhartmannsdorf
Egbert Schubert

LSV Großhartmannsdorf
Angela Heineken

LAT Borna
Dirk Brockhoff

LAT Borna
Michael Thiele

TSV Einheit Grimma
Heidmarie Braun

TSV Einheit Grimma
Ingrid Knoof

SV „Grün-Weiß“ Lippersdorf
Siegmar Seyfert

SV „Grün-Weiß“ Lippersdorf
Frank Hübler

SV „Grün-Weiß“ Lippersdorf
Gabi Schubert

SV „Grün-Weiß“ Lippersdorf
Hans Nollau

SV „Grün-Weiß“ Lippersdorf
Konrad Eberlein

TSV Sachsen Hermsdorf/Bernsdorf
Lothar Rückner

Crimmitschauer Polizeisportverein
Harald Sander

ATV zu Leipzig von 1845
Kai Müller-Hegemann

Glauchauer Schachclub 1873
André Martin

KSB Erzgebirge
Frank Vogel

TSV Elektronik Gornsdorf
Daniela Thomas

TSV Großenhennersdorf
Ronald Engler

TSV Großenhennersdorf
Karl-Heinz Eckardt

TSV Großenhennersdorf
Andrea Dutschke

Leipzig Marathon
Miriam Stammnitz

Leipzig Marathon
Steffen Gottert

TSV Leipzig 76
Ingrid Rohde

Judo-Club Gornau
Enrico Tändler



Ökotipp

Deutsche Waldtage 2023

In der letzten Sachsensport-Ausgabe wurde schon auf das Verhalten und den Umgang mit dem Wald hingewiesen. Anlässlich dieses Artikels möchten wir auf die diesjährigen, deutschen Waldtage hinweisen. Diese finden vom 15. bis 17. September statt. Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaften (BMEL) unter dem Motto „Gesunder Wald. Gesunde Menschen!“ ins Leben gerufen.

Mit der Lieferung von frischer Luft, frischem Trinkwasser, gesunden Lebensmitteln und Heilpflanzen spielt der Wald eine bedeutende Rolle für die Gesundheit der Menschen. Ein Waldbesuch kann sich außerdem positiv auf die körperliche, geistige und soziale Gesundheit auswirken. Eine wichtige Rolle spielt der Wald auch im Klimawandel, in dem er der Atmosphäre Kohlendioxid entzieht und Sauerstoff produziert. In den Böden der Wälder und den Holzprodukten wird über einen langen Zeitraum ein großer Teil des globalen Kohlenstoffbestands gespeichert.

Deutsche Waldtage unter dem Motto „Gesundheit“

Aus diesem Grund sollte die Gesundheit der Wälder nicht außer Acht gelassen werden. Die Naturkatastrophen der letzten Jahre in Form von Dürren, Feuer, Stürmen, etc. haben den Wald in den letzten Jahren deutlich geschwächt. Deswegen muss die Vitalität und Resilienz des Waldes wieder gestärkt und für die Zukunft gesichert werden. Da stehen die Forstleute und Waldbesitzer vor einer großen Aufgabe. Dabei kann die gesamte Gesellschaft Unterstützung bieten. Deswegen stehen die diesjährigen Waldtage unter dem Motto „Gesundheit“. Dabei laden Forstleute und Waldbesitzer mit deren Partnern bundesweit zu Veranstaltungen und Mitmachaktionen in die Wälder ein.

Informieren und anmelden

Sie können ebenfalls ein Teil dieser Aktion sein und sich daran beteiligen. Sie können gerne eine Veranstaltung durchführen, dafür können sie gerne unter folgendem Link anmelden und sie erhalten weitere Informationen: <https://www.deutsche-waldtage.de/> akkreditierung. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter: <https://www.deutsche-waldtage.de/>

Auch in sächsischen Wäldern findet unter dem Motto „Gemeinsam für den Wald – Sachsen macht mit“ verschiedene Pflanzaktionen statt.

- 14.09.2023 **Pflanzaktion „Kinderwald“ in Bad Elster** Kinder pflanzen Weißtannen (Geschlossene Veranstaltung)
- 16.09.2023 **World Cleanup Day** Müllsammelaktion „Saubere Biosphäre“ in Neudorf/Spree
- 10.10.2023 **Pflanztag in Rübenu** Pflanzung von Bäumen und Sträuchern (Geschlossene Veranstaltung)

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.sbs.sachsen.de/pflanzaktionen-8235.html>

Sporträtsel

Querbalken-träger	viel gefror. Wasser Nutztier in Südeuropa	offene Feuerstelle	leichtes Ruderboot festgesetzte Gebühr	Erfassen des Sinns von Schriftzeichen
Körperhaltung des Pferdesportlers				
	1	uralt er Erzählung span. Reisgericht	4	
Zuspiel (Sport) Zwischenmahlzeit				Papierzählmaß
			Europäer nicht vorhanden sein	
verzweigte Flussmündung	weibliches exot. Tier Kosenname des Vaters			
Garnaufwickelkörper olivgrüner Papagei			öffentliche Behördenstelle	Text auf einer Computertaste
		Hauptstadt Tibets Wurststange	6	
Teamführer beim Curling (Kzw.)	geistliches Lied wertvoll			Sendbote des Christentums
		Haushaltsplan Fachmediziner		
Wintersportort in Colorado	Strichcode (Abk.) Billardstoß		Fehlbetrag, Verlust	Dienstzimmer, Geschäftsstelle
			Straßenpöbel Verhältniswort	
ital. Süßspeise Barbecue (Abk.)				5
		Schreibflüssigkeit chem. Z. für Titan		
Teil eines Kraftwagens				3
Gleichklang im Vers			Autozeichen für Slowenien	

1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

Lösungswort:

Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum 15. September unter Angabe des Kennwortes „Sporträtsel“ an den Landessportbund Sachsen, Postfach 100 952, 04009 Leipzig. Mitmachen lohnt sich wieder, denn unter allen Einsendungen wird ein LSB-Überraschungspaket verlost. Viel Spaß!

Auflösung Mai/Juni:

Das Lösungswort lautete „Fahrrad“. Aus den richtigen Einsendungen wurde der SGI Deutschenbora gezogen. Er darf sich auf einen USB-Stick freuen. Wir gratulieren! □

Nahrungsergänzungsmittel an der Grenze zur legalen Werbung

Die Werbung, um Nahrungsergänzungsmittel an die Frau und an den Mann zu bringen, wird immer geschickter und intransparenter. Es werden gesundheits- und leistungssteigernde Versprechen bzw. Aussagen über die verschiedensten Kanäle und sozialen Netzwerke verbreitet. Auch prominente Sportler, Schauspieler etc. werden dafür bezahlt, in ihren regelmäßigen Beiträgen oder Podcasts - von den mit vermeintlichen Superfoods in Pulverform vollgestopften Produkten – „zufällig“ über die tolle Wirkung dieser Mittel zu schwärmen. So hat beispielsweise MedWatch (gemeinnützige UG für evidenzbasierten Medizinjournalismus) im Juni dieses Jahres einen Artikel über ihre Recherchen zum Produkt „AG1“ von Athletic Greens veröffentlicht. Produkte mit einem großen Portfolio an sogenannten Superfoods mit dem Versprechen die Ernährung auf ein neues Level zu heben und sich somit zu einem besseren Selbst zu verhelfen, um neue sportliche Grenzen zu erreichen, gibt es (leider) viele auf dem Markt.

Angela Clausen, Expertin für Nahrungsergänzungsmittel bei der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, sagte dazu treffend: „Ich frage mich, ob jemandem ernsthaft Ginseng, Rot-Ulme oder Klettenpulver im Essen fehlen.“ Denn ein Supplement soll ja nur dann - nach ärztlicher Diagnostik und Verordnung - für einen definierten Zeitraum eingenommen werden, wenn ein tatsächlicher Mangel vorliegt, der im aktuellen körperlichen Zustand nicht über die natürliche Nahrung gedeckt werden kann. Was nützen dann 30, 50 oder gar 70 verschiedene Inhaltsstoffe in einer Tagesdosis Superfood-Supplement? Selbst wenn einzelne enthaltene Nährstoffe für sich allein genommen in geringem Ausmaß die versprochene Wirkung bei Tierversuchen gezeigt hatten, kann damit noch lange nicht gesagt werden, dass die Summe dieser Produkte die gleiche Wirkung beim Menschen erzielen kann. Nebenwirkungen muss der Hersteller solcher Pulver, Tabletten, Fläschchen etc. ja nicht in Studien ausschließen, ebenso wenig die genannten Wirkungen nachweisen.

Es ist eine beunruhigende Entwicklung, Produkte bewerben und verkaufen zu dürfen, deren langfristige (Neben-)Wirkungen überhaupt nicht abzuschätzen sind. Es gibt für uns doch eine riesen-große Vielfalt echter Nahrungsmittel, mit denen der Körper tatsächlich etwas anfangen kann und die uns mit allem versorgen, was wir benötigen. Mit ihnen ist eine Über- oder Fehldosierung der enthaltenen Mikronährstoffe etc. kaum möglich. Diese Vielfalt können wir auch auf unserem täglichen Brot, Brötchen usw. genießen, denn durch selbstgemachte Brotaufstriche kann das Deutsche liebste kohlenhydrathaltige Lebensmittel enorm aufgepeppt werden. Viel Spaß beim Testen und Probieren.

Aufstriche und Dips im Mix

Mediterraner Frischkäseaufstrich

120 g getrocknete Tomaten, 4 EL Basilikum, 2 Schalotten, 300-400 g Frischkäse (Natur oder Kräuter) | Pfeffer aus der Mühle

Getrocknete Tomaten in Öl abtropfen lassen und in kleine Würfel schneiden. Basilikum in feine Streifen und eine Schalotte in feine Würfel schneiden. Frischkäse in einer Schüssel mit einer Gabel glatt rühren. Getrocknete Tomaten, Basilikum und Schalotten untermischen und mit Pfeffer würzen. Der Frischkäse und die getrockneten Tomaten enthalten bereits ausreichend Salz, so dass der Aufstrich dadurch würzig genug ist.



Brotaufstrich mit Räucherlachs und Walnüssen

100 g Walnüsse, gehackt | 200 g Lachs, geräuchert | 1 Pck. Frischkäse | 1 EL Meerrettich, gerieben | 1 TL Zitronensaft

Den Räucherlachs klein schneiden, alle Zutaten miteinander vermischen (geht auch ohne Meerrettich). Schmeckt superlecker zu Baguette oder auf Toast.

Schoko-Mascarpone

100 g Datteln | 1 TL Kakao | 1 Prise Zimt | 100 g Frischkäse, pur | 50 g Nüsse (ganz, gehackt oder gemahlen)

Schoko-Mascarpone (pro 30 g)

Gesamtenergie pro Portion: 103,9 kcal | Eiweiß: 1,6 g |

Kohlenhydrate: 8,8 g | Fett: 6,6 g

Datteln etwas zerkleinern und zusammen mit Kakao, Zimt und Frischkäse pürieren. Nüsse hacken und in einer Pfanne, ohne Fett, kurz rösten bis sie zu duften beginnen. Anschließend die Nüsse und die Dattelmischung vermischen und kühl lagern. Auch zum Einfrieren geeignet.

Pistazienbrotaufstrich

1 Tüte Pistazien, geröstet und gesalzen, geschält | 1 Zehe Knoblauch, klein gehackt | 6-10 kleine Cocktailtomaten, halbiert | 1 EL Olivenöl | 1 EL Margarine | Kräutersalz oder Salz

Alle Zutaten mit einem Pürierstab zu einer Masse verarbeiten und mit Kräutersalz abschmecken. Die Konsistenz kann ganz geschmeidig sein oder auch gröber, je nach Geschmack. Kann auch als Pesto zu Nudeln oder als Dip Verwendung finden.

Geeignet als: Aufstrich auf Brot, Baguette, Brötchen, zu Gemüse (roh oder gegart), auch als Dip zum Grillen sehr lecker

Renè Dolge

BLS - Basic Life Support

Eine Aufgabe für Trainer und Spieler

Je nach Quelle liegt die Zahl der Menschen, die nach einem akuten Herz-Kreislauf-Versagen auf dem Weg ins Krankenhaus versterben, bei 50.000 bis 70.000 pro Jahr in Deutschland. Ein Vergleich mit skandinavischen Ländern zeigt, dass es diesbezüglich bei uns noch ungenutztes Potenzial durch Laienrettung gibt. Durch ein regelmäßiges Training der kardiopulmonalen Reanimation könnten Schätzungen zufolge etwa 10.000 Menschenleben pro Jahr gerettet werden.

Leider ist der Anteil der Bevölkerung, der nach Abschluss der Führerscheinprüfung noch regelmäßig die kardiopulmonale Reanimation übt, sehr gering. Viele Menschen wissen im Ernstfall nicht, was zu tun ist und verharrten untätig neben den Opfern.

Ein wesentlicher Baustein, um mehr Leben zu retten, ist eine effektivere Ausbildung und die regelmäßige Schulung von Laien im BLS - Basic Life Support. Der Deutsche Rat für Wiederbelebung (German Resuscitation Council - GRC) hat bereits 2021 in Zusammenarbeit mit der europäischen Fachgesellschaft für Wiederbelebung eine entsprechende Handlungsempfehlung herausgegeben. Dabei wurden folgende Basismaßnahmen zur Wiederbelebung Erwachsener explizit herausgestellt (s. Abb. 1):

- „**Prüfen**“ - Erkennen eines Herz-Kreislaufstillstandes: keine Reaktion, keine Atmung
- „**Alarmieren des Rettungsdienstes**“: Ruf sofort 112
- „**Drücken**“: Sofortiges Beginnen mit der Thoraxkompression, Frequenz 100-120/min
- „**Atemspende**“: alle 30 Kompressionen 2 Atemspenden, wenn nicht möglich, nur Drücken
- „**AED Holen**“: Sobald ein AED eintrifft, Einschalten und den Anweisungen folgen

Sowohl Trainer und ihre Funktionsteams als auch Sportlerinnen und Sportler selbst sollten sich regelmäßig schulen lassen und Praxis-kurse in kardiopulmonaler Reanimation (BLS - Basic Life Support) besuchen, um im Ernstfall Leben retten zu können.

Seit 2019 besteht eine Kooperation zwischen dem Universitätsklinikum Leipzig und dem Verein „Ich kann Leben retten“ (www.ichkann-leben-retten.de), um sich gemeinsam, mit speziellen Kursen für Erwachsene und Kinder, für die Steigerung der Laienreanimationsquote in Leipzig und darüber hinaus einzusetzen. Solche Initiativen sind überaus wertvoll und notwendig, um gemeinsam im Alltag und auch im Sportverein Leben zu retten.

Dr. med. Dr. phil. Sven Fikenzer, M.Sc.

Quellen: Deutscher Rat für Wiederbelebung - German Resuscitation Council (GRC) e.V. (grc-org.de) | Website - Ich kann Leben retten! e.V. (iklr.de)

Abb. 1: Algorithmus BLS - Basic Life Support

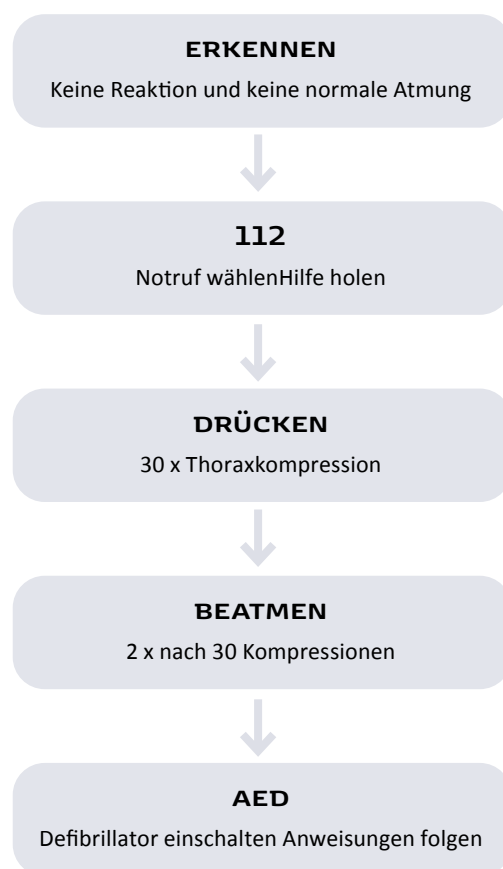


Foto: Adobe Stock

Bezahlte Mitarbeit im Verein: Mindestlohn

Es gibt wieder neue Vorgaben, wenn Vereine/Verbände oder andere gemeinnützige, mildtätige oder auch kirchliche Träger/Organisationsformen bezahlte Kräfte beschäftigen/einsetzen. Bisher galt ein Mindestlohn von 12 Euro, dies seit dem 1. Oktober 2022.

Für die jeweilige Höhe des Mindestlohns wurde von der Bundesregierung eine sogenannte Mindestlohnkommission eingesetzt, die bei Beachtung und Würdigung der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, unter Einbeziehung der Tarifentwicklung, jedoch ohne politische Einflussnahme, dann alle zwei Jahre einen Vorschlag vorlegen muss. Dieser Vorschlag wird - bisher zumindest - von der Bundesregierung übernommen und per Verordnung in geltendes Recht

oder auch Ehrenamtsfreibetrag (§ 3 Nr.26 a EStG in Höhe von derzeit 840 Euro) bleiben von den Mindestlohnvorgaben noch verschont. Sobald aber mehr gezahlt wird, muss für den gesamten Vergütungsbetrag dieser Mindeststundenlohn gezahlt werden, nicht nur die Differenz zum genutzten Freibetrag bei Vergütungsabrechnungen. Derzeit liegt die Minijob-Grenze mit dieser Pauschalierungsmöglichkeit noch bei 520 Euro monatlich. Kommt 2024 der höhere Mindestlohn, kann man bereits jetzt davon ausgehen, dass dann auch die Minijob-Grenze angehoben wird. Entsprechend § 8 Abs. 1 SGB IV wird man mit 538 Euro als neue Grenze rechnen müssen. Bis zu diesem Betrag werden dann wohl ab 2024 Mini-Jobs möglich und zulässig sein.



Foto: Adobe Stock

Hinweis: Eine höhere Minijob-Verdienst-Grenze führt weder zu einer Veränderung oder automatischen Anpassung des zu erbringenden Stundenvolumens, noch führt die ggf. kommende Anhebung dazu, dass man den Vergütungsrahmen in 2024 oder später verändern muss.

Tip: In der nächsten Vorstandssitzung sollte dies kurz besprochen werden, auch wegen der Folgen und der einzukalkulierenden Veränderungen ab 2024. Die beiden vereinstypisch genutzten gesetzlich vorgegebenen Freibeträge werden wohl kaum nochmals erhöht. Werden also nur Vergütungen bis zur Ausschöpfung des persönlichen Freibetrags vom Verein gezahlt, bleibt die Mindestlohn-Anpassung für den Arbeitgeber ohne Folgen.

umgesetzt. Nach dem Neuvorschlag der Kommission soll damit bereits ab 1.1.2024 der Mindestlohn auf 12,41 Euro angehoben werden. Ab 1.1.2025 soll dieser dann nochmals auf 12,82 Euro steigen. Je nach Beschäftigungssituation sowie der Zahl der bezahlten Mitarbeiter*innen und Helfer*innen sollte man diese jetzt schon nahezu feststehende Lohnanhebung durchaus beim Etat 2024 mitberücksichtigen. Denn gerade wenn, wie häufig feststellbar, Beschäftigte im Vereinsbereich auf Minijob-Basis mitarbeiten, muss der Mindestlohn strikt beachtet werden. Also auch dann, wenn zum Beispiel Übungsleiter, Ausbilder etc. beschäftigt werden, die zusätzlich zur Nutzung des persönlichen ÜL-Freibetrags nach § 3 Nr. 26 EStG noch eine Vergütung erhalten. Nur der Übungsleiterfreibetrag

Man sollte aber unabhängig davon daran denken, gleich zum kommenden Jahreswechsel die notwendige Zustimmung der auf Freibetrags-Basis mitarbeitenden Personen einzuholen. Denn der persönliche Jahresfreibetrag für diese Nebenbeschäftigung bei gemeinnützigen Vereinen/Verbänden, muss dem Vereins-Arbeitgeber jedes Jahr als aktuelle Erklärung vorliegen - dann auch für 2024. Mit einer baldigen Verordnung der Bundesregierung zur Umsetzung der Mindestloohnerhöhung für die nächsten zwei Jahre ist alsbald zu rechnen.

Fundstelle: Mindestlohnkommission der Bundesregierung, Beschluss vom 26. Juni 2023. Quelle: verein-aktuell.de

Das aktuelle Urteil:

Geschäftsführerhaftung: Überwachungsverschulden und eigenes Unvermögen



Fundstelle: Bundesfinanzhof (BFH), Beschluss
v. 15.11.2022, Az.: VII R 23/19

1. Um was geht es in diesem Fall?

Der Geschäftsführer einer GmbH war durch das Finanzamt mit Haftungsbescheid für nicht abgeführte Steuern einer GmbH privat in Anspruch genommen worden und klagte gegen diesen Bescheid erfolglos, da der BFH seine Einwände nicht gelten ließ. Die Entscheidung ist für den Geschäftsführer einer GmbH ergangen, lässt sich aber ohne Weiteres auf den Vorstand nach § 26 BGB eines e.V. anwenden.

2. Kernaussage der Entscheidung

- Der Geschäftsführer (einer GmbH) kann sich gegenüber der Haftungsinanspruchnahme nicht darauf berufen, dass er aufgrund seiner persönlichen Fähigkeiten nicht in der Lage gewesen ist, den Aufgaben eines Geschäftsführers nachzukommen.
- Wer den Anforderungen an einen gewissenhaften Geschäftsführer nicht entsprechen kann, muss von der Übernahme der Geschäftsführung absehen bzw. das Amt niederlegen.

Merke!

Gemäß § 69 Satz 1 AO, § 34 Abs. 1 Satz 1 AO i. V. mit § 26 BGB haftet der Vorstand eines e.V., soweit dessen Verbindlichkeiten aus dem Steuerschuldverhältnis infolge vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung der ihm auferlegten Pflichten nicht oder nicht rechtzeitig festgesetzt oder erfüllt oder soweit infolgedessen Steuervergütungen oder Steuererstattungen ohne rechtlichen Grund gezahlt werden.

3. Hintergrund

Gem. § 191 Abs. 1 S. 1 Alt. 1 AO kann, wer kraft Gesetzes für eine Steuer haftet (Haftungsschuldner), durch Haftungsbescheid in Anspruch genommen werden.

4. Die Entscheidung

a) Eigenes Unvermögen und Unkenntnis entlasten nicht bei der persönlichen Haftung

Der Geschäftsführer hat schuldhaft gehandelt. Entgegen seiner Auffassung entlastet ihn der Umstand, dass die Geschäfte der GmbH tatsächlich durch seinen Sohn geführt worden sind, nicht. Auch das fortgeschrittene Alter des Geschäftsführers und der Einwand, dass er nach seinen persönlichen Kenntnissen und Fähigkeiten nicht in der Lage gewesen sei, Geschäftsvorfälle in der Firmen-EDV nachzuvollziehen, stehen der Annahme einer schuldhaften Pflichtverletzung nicht entgegen.

b) Delegation von Verantwortung auf Dritte

Der BFH hat zwar grundsätzlich entschieden, dass der Geschäftsführer einer GmbH nicht verpflichtet ist, die steuerlichen Angelegenheiten der GmbH selbst zu erledigen. Er ist vielmehr grundsätzlich befugt, die Erledigung anderen Personen zu übertragen. Der Geschäftsführer darf aber nur innerhalb gewisser Grenzen der Redlichkeit seinen Hilfspersonen Vertrauen schenken, wenn er sich nicht dem Vorwurf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung aussetzen will.

c) Auswahl- und Überwachungsverschulden

Der Geschäftsführer ist daher verpflichtet, diejenigen Personen, denen er die Erledigung der ihm als Vertreter des Steuerpflichtigen auferlegten steuerlichen Pflichten überträgt, sorgfältig auszuwählen und laufend zu überwachen.

ARAG Sportversicherung informiert

Gute Frage: Wie sind Vereine bei Feriencamps und Vereinsausflügen versichert?

Ferienfreizeiten und Vereinsausflüge fördern den Zusammenhalt der Mitglieder und sind somit eine wichtige gesellschaftliche Ergänzung des Vereinslebens. Die ARAG Sportversicherung schützt Vereine deshalb nicht nur bei Training und Wettkampf, sondern auch bei Mannschaftsfahrten oder anderen sozialen Aufgaben. Wenn Sie beispielsweise mit Ihrer Jugendmannschaft im Feriencamp tagsüber kleine Turniere veranstalten und abends gemütlich am Lagerfeuer Stockbrot rösten, genießt der Verein als Veranstalter unseren Versicherungsschutz. Das gilt auch beim Tagestrip zum Vergnügungspark.

Wer ist versichert?

Nicht nur die beteiligten Vereinsmitglieder genießen Versicherungsschutz, sondern auch die Helfer bei Veranstaltungen oder Vereinsausflügen und -fahrten. Selbst dann, wenn diese nicht Mitglieder des Vereins sind! Selbstverständlich sind auch der Hin- und Rückweg versichert.

Unsere Empfehlung: Versichern Sie mitreisende aktive Nichtmitglieder!

Nicht versichert sind aktive Teilnehmer eines Ausflugs oder einer Ferienfreizeit, die keine Vereinsmitglieder sind. Hierfür gibt es eine gute Lösung. Sollten also bei der Fahrt Ihrer Jugendmannschaft Kinder teilnehmen, die Ihrem Verein nicht angehören, können Sie diese ganz einfach mit unserer Reiseversicherung separat versichern.

Haben Sie Versicherungsfragen zu Ihrem nächsten Vereinsausflug oder dem Feriencamp? Dann kontaktieren Sie uns gerne telefonisch.

Die Reiseversicherung kann auch bequem in Internet unter: www.arag-sport.de abgeschlossen werden.

Ist Ihre Vereins-Website rechtssicher? Mit unserem Web-Check wissen Sie es!

Auf Ihrer Website stellen Sie Ihren Verein und Ihre Angebote vor - eine klasse Werbung für potentielle neue Mitglieder. Neben einem schicken Design und ansprechenden Texten ist es wichtig, alle aktuellen gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Wer da keinen Fachmann an der Hand hat, kommt schnell ins Schwimmen und kassiert im schlimmsten Fall eine teure Abmahnung.

Mal ehrlich. Könnten Sie diese Fragen zu Ihrer Website beantworten?

- Werden Namens- und Kennzeichnungsrechte der Domain verletzt?
- Sind die Verlinkungen zulässig?
- Werden die Urheberrechte bei Texten und Bildern beachtet?
- Ist die Übereinstimmung von Impressum und Datenschutzbelehrung mit dem Telemediengesetz und der Dienstleistungs- und Informationspflichten-Verordnung gewährleistet?
- Besteht die Vereinbarkeit von Widerrufs- und Rückgaberechtsbelehrung mit §§ 312 ff. BGB?

Sie wissen es nicht? Wir haben die Lösung: Mit dem ARAG Cyber-Schutz für Sportvereine bieten wir Ihnen einen Web-Check durch spezialisierte Anwälte, die die Rechtssicherheit Ihrer Vereins-Website prüfen. Wir übernehmen die Kosten bis 100 Euro je Kalenderjahr.

Und das Beste: Dieser Service lässt sich bequem online nutzen - einfacher geht's nicht! Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.arag-sport.de.



+++ Neue Telefonnummern des ARAG Sportversicherungsbüros +++
Das Versicherungsbüro der ARAG ist ab sofort unter folgenden Telefonnummern erreichbar:
Zentrale: 0341 – 6567 2060 / Burkhard Oha (Büroleiter) 0341 – 6567 2061 und Silvia Paul (Mitarbeiterin) 0341 – 6567 2062 Postanschrift: Goyastraße 2 d, 04105 Leipzig und E-Mail: vsbleipzig@arag-sport.de haben sich nicht geändert.

ARAG. Auf ins Leben.

Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter www.ARAG-Sport.de



Mit dem Auto für den Verein unterwegs

Jedes Jahr stehen im Herbst und auch im Frühjahr Instandsetzungsarbeiten auf dem vereinseigenen Grundstück des Segelvereins im schleswig-holsteinischen K. auf dem Programm. In der Vorstandssitzung rief der Vereinsvorsitzende dazu auf, das Vereinsgelände für die nächste Segelsaison fit und sauber zu machen. Die Bootsstege sollten auf Beschädigungen geprüft, die Bäume und Sträucher auf dem Vereinsgelände geschnitten und die beschädigten Ziegel auf dem Dach des Vereinsheims ausgewechselt werden.

Am folgenden Samstag trafen sich einige Vereinsmitglieder zwischen 10 und 14 Uhr, um diese Arbeiten durchzuführen. Auf dem Weg zu diesem Termin machte Vereinsmitglied H. mit seinem PKW einen Zwischenstopp bei einer Verleihfirma für Gartengeräte, um dort die vorreservierte Heckenschere abzuholen. Als H. auf dem Parkplatz rückwärts aus seiner Parklücke fuhr, übersah er einen Poller und stieß mit der Stoßstange seines Autos dagegen. Laut der Werkstatt, die H. am Nachmittag aufsuchte, wurde die Stoßstange dabei so stark beschädigt, dass sie ausgetauscht werden muss.

Wie half die ARAG?

Glücklicherweise hatte der Segelverein die ARAG Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz für Sportvereine abgeschlossen, in der auch Unfallschäden an Fahrzeugen versichert sind, die im Auftrag des Vereins eingesetzt werden.

So war es hier: H. war im Auftrag seines Segelvereins mit seinem PKW zu einer vom Verein offiziell angesetzten Instandsetzungsarbeit unterwegs. Auch der kurze Zwischenaufenthalt zu Vereinszwecken unterbrach den direkten Weg zum Vereinsgelände nicht.

Der Vorsitzende des Segelvereins und der Fahrzeugeigentümer füllten gemeinsam eine Schadenmeldung aus. Direkt am Montagmorgen nahm H. telefonisch mit dem Versicherungsbüro beim Landessportverband Kontakt auf und besprach die weitere Abwicklung. H. reichte einen Kostenvoranschlag und Fotos ein.

Die ARAG gab anschließend das Angebot frei. H. ließ sein Fahrzeug reparieren und reichte die Reparaturkostenrechnung für den Austausch der Stoßstange beim Versicherungsbüro ein. Dort wurde der Schaden reguliert.

Falls Ihr Verein die Kfz-Zusatzversicherung noch nicht abgeschlossen hat, finden Sie weitere Informationen hierzu auf unserer Homepage unter: www.arag-sport.de.



Gern können Sie sich beim Versicherungsbüro der ARAG in Leipzig melden:
0341 65672061/62
vsbleipzig@arag-sport.de

Sportveranstaltungen August

20.08. Laufsport
10. Schwarzenberger Edelweißlauf

LSB-Veranstaltungen 2023

25.08. Joker im Ehrenamt
Radebeul

01.- 03.09. Tag der Sachsen
Aue-Bad Schlema

17.09. - 21.09. Gesundheitssportangebot
IdS, Sportpark Rabenberg

22.09. DSA-Tourtag
Weißwasser

24.09. - 03.10. Interkulturelle Wochen
bundesweit

06.10. – 07.10. Fit für die Vielfalt
IdS, Sportschule Werdau

Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM
DES INNEREN



Der Landessportbund wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Veranstaltungs- und Wettkampftermine können unter www.sport-fuer-sachsen.de gemeldet werden. Terminmeldungen per Post, Fax oder Mail sind nicht möglich. Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an lsb@sport-fuer-sachsen.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landessportbund Sachsen |
Goyastr. 2d | 04105 Leipzig | PF 100 952
04009 Leipzig | www.sport-fuer-sachsen.de
Gesamtredaktion: Annegret Müller |
Telefon: 0341-2 16 31 0 | Fax: 0341-2 16 31 85
Layout: Ute Schletter
Druck und Verarbeitung: Löhner Druck |
Handelsstraße 12 | 04420 Markranstädt
Anzeigen: Landessportbund Sachsen |
Mail: presse@sport-fuer-sachsen.de
Erscheinen: sechsmal jährlich
Preis: Einzel: 1,50 €
Auflage: 17.700 Exemplare

Der nächste Sachsensport erscheint ab dem **30. September 2023.**

DAS LEBEN BEGINNT AUSSERHALB DER KOMFORTZONE!

Bring mal wieder Bewegung in dein Leben: Mach Sport!



sportdeutschland.de

WIR SIND
SPORTDEUTSCHLAND





Engagement!

Unser Sport mobilisiert Tausende für eine freiwillige Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit.

Der **Landessportbund Sachsen** setzt sich für eine moderne Engagementkultur ein und gibt damit wichtige Impulse für die Weiterentwicklung einer aktiven Bürgergesellschaft.

Landes
**sport
bund**
Sachsen

www.sport-fuer-sachsen.de

Hier ist
Sport zu Hause.®